DSTG Forum

LV Baden-Württemberg

Deutsche Steuer-Gewerkschaft – Fachgewerkschaft der Finanzverwaltung

Heft 5 Dezember 2019

Markus Scholl wiedergewählt

283 Delegierte verabschieden über 230 Anträge

Finanzministerin Edith Sitzmann kündigt Verbesserungen für den mittleren Dienst an

DSTG MENSCH STEUER ZUKUNFT GEWERKSCHAFTSTAG 2019

Markus Scholl, Landesvorsitzender

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

das Jahr nähert sich wieder in schnellen Schritten seinem Ende. Relativ moderat begonnen, hat es im Laufe der Monate beachtlich an Fahrt aufgenommen, um mit gefühlter Lichtgeschwindigkeit zu enden.

2019 war geprägt von den Personalratswahlen und den Steuer-Gewerkschaftstagen. Beides hatten wir unter das besonders treffende Motto: „DSTG: Mensch – Steuer – Zukunft!“, gestellt.

Die DSTG hat sowohl mit den für unsere Kandidatinnen und Kandidaten erfolgreichen Personalratswahlen als auch mit den Steuer-Gewerkschaftstagen einmal mehr ihre Vorreiterrolle manifestiert: „Jünger und weiblicher.“ Zu den routinierten kamen in den Gremien mehr jüngere und weibliche Mandatsträger und Mandatsträgerinnen hinzu. Diese Mischung aus erfahren und jung verspricht Bewährtes mit neuen, frischen Ideen.

Den Delegierten der Steuer-Gewerkschaftstage danke ich herzlich für ihre engagierte und konzentrierte Mitarbeit, die die Basis für die sehr gelungenen Veranstaltungen war.

Mein besonderer Dank gilt nochmals allen unseren Rednern und Gästen, allen voran Frau Finanzministerin Edith Sitzmann. Trotz weiterer, weit entfernter Termine hat sie sich viel Zeit genommen, um in ihrer Rede auf die Belange der Steuerverwaltung ausgiebig einzugehen.

Derzeit stehen die Haushaltsberatungen für 2020/21 an. Wir hoffen, dass sich unsere Ministerin mit ihren Vorschlägen für die Steuerverwaltung durchsetzen wird. Vor allem für den mittleren Dienst soll es die von uns seit langem geforderten Verbesserungen geben. So ist das Eingangsamt A7 und die Ausschöpfung der Stellenplanobergrenzen bei A9 und A9Z vorgesehen. Letzteres würde weit mehr als 300 zusätzliche Beförderungen bringen und damit eine Ausweitung des Flaschenhalses in diesem Bereich bedeuten.

Wir erwarten, dass der Entwurf am 18. Dezember mit der dritten und abschließenden Lesung Gesetz werden wird.

Wir werden den Schwung dieses Jahres mitnehmen!

Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes neues Jahr.

Ihr

Markus Scholl

Fotos: Friedhelm Windmüller

Inhaltsverzeichnis:

Vorwort 2

Bericht über den Steuer-Gewerkschaftstag 2019 der DSTG Baden-Württemberg 4

Die Rede des wiedergewählten Landesvorsitzenden Markus Scholl anlässlich der Öffentlichkeitsveranstaltung am 30. Oktober 2019 in Schwäbisch Gmünd... 9

5.183 – Das ist die Zahl der weiblichen Mitglieder der DSTG. 13

DSTG-Info – Service für Mitglieder 14

Die Fachausschüsse 15

Fachausschuss höherer Dienst 15

Starker Auftritt! – Die DSTG-Jugend Baden-Württemberg bei den Steuergewerkschaftstagen 16

Impressionen des Steuergewerkschaftstags 17

Wie die Zeit vergeht 20

Beitragsanpassung zum 01.01.2020. 20

Ein Brief errötet nicht 21

Im Landtag 21

Wozu und Warum? 22

Wasenzeit 23

Der Bezirksverband Baden 24

Bericht über den 18. Steuer-Gewerkschaftstag der DSTG-Bezirksverband Baden e. V. 25

Markus Scholl mit Finanzministerin Edith Sitzmann, die beim Steuergewerkschaftstag Verbesserungen für den mittleren Dienst angekündigt hat.

Bericht über die DSTG-Ortverbandsversammlung der Finanzämter Mannheim-Neckarstadt und Mannheim-Stadt 28

Ortsverbandsversammlung in Lahr 29

Eine außergewöhnliche Ehrung 29

Informations- und Mitgliederwerbeveranstaltung der DSTG Baden am BIZ Freiburg 30

Der Bezirksverband Württemberg 31

Bericht zum 18. Steuer-Gewerkschaftstag des DSTG-Bezirksverbands Württemberg am 29. Oktober 2019 in Schwäbisch Gmünd 32

Shopping Queen und King 36

Mitgliederfahrt nach Potsdam 37

On tour 38

Ausblick 2020
45. Deutschlandturnier der Finanzämter 2020 in Heidelberg 39

44. Deutschlandturnier der Finanzämter in Münster 40

OFD Handball Turnier 2019 44

100 45

Bezirks-Volleyball-Turnier 2019 46

DSTG Baden-Württemberg präsentiert SPORT 47

Weihnachtswünsche 48

Impressum 48

Bericht über den Steuer-Gewerkschaftstag 2019 der DSTG Baden-Württemberg

Eröffnung

Auf 30. und 31. Oktober 2019 wurde der 18. Steuer-Gewerkschaftstag des DSTG-Landesverbandes Baden-Württemberg nach Schwäbisch Gmünd einberufen.

Der Landesvorsitzende Markus Scholl eröffnete den Gewerkschaftstag und begrüßte die Delegierten. Protokollgemäß war zunächst nach der Mandatsprüfung die Delegiertenzahl festzustellen und die für die Durchführung erforderlichen Gremien von den Delegierten zu bestimmen.

Die Verhandlungsleitung übernahmen Heidi Deuschle und Andreas Hey angeführt vom Ehrenvorsitzenden Franz Riss.

In den Ältestenrat gewählt wurden Doris Leuchtenberger, Marion Schönbrunn und Richard Huber.

Rechenschaftsbericht und Entlastung

In seinem Rechenschaftsbericht hob der Landesvorsitzende hervor, dass das Augenmerk der vergangenen fünf Jahre darauf lag, der Politik unermüdlich die Lage der Steuerverwaltung nahe zu bringen, um die berechtigten Forderungen durchzusetzen.

Dadurch sei mit der jetzigen als auch der Vorgängerregierung Großes und Gutes erreicht worden. Er verwies zudem auf den schriftlich vorliegenden, detaillierten Rechenschaftsbericht.

Nach dem Bericht des Kassiers Raphael Thome und dem Bericht der Kassenprüfer Doris Leuchtenberger und Christiane Riffel wurden sowohl ihm als auch dem gesamten Landesvorstand einstimmig die Entlastung erteilt. Damit endete dessen Amtszeit.

Satzungsänderungen

Vor der Wahl des neuen Landesvorstandes standen die Satzungsänderungen, die für die Wahlen sofortige Geltung erlangen sollten, auf der Tagesordnung. Ziel der Satzungsänderungen war, sowohl inhaltlich als auch terminologisch einen Gleichklang zwischen den bereits am Vortag verabschiedeten Satzungen der beiden Bezirksverbände und des Landesverbands herzustellen. Da für Satzungsänderungen eine Zweidrittelmehrheit erforderlich ist und über jede einzelne Änderung getrennt abgestimmt werden muss, waren hier Verhandlungsleitung und Wahlausschuss in besonderem Maße gefordert.

Die neue Satzung wurde nahezu einstimmig beschlossen.

Eine wesentliche Änderung ist die Aufnahme des/der Landesjugendleiter/in in die Landesleitung.

Darüber hinaus darf sich der/die Kassier/erin künftig Landesschatzmeister/in nennen.

Der Ältestenrat mit Marion Schönbrunn und Doris Leuchtenberger

Der Wahlausschuss und die Helferlein bei der Arbeit

Fleißige Delegierte bei der Abstimmung

Gäste der Öffentlichkeitsveranstaltung: Thomas Eigenthaler mit Oberfinanzpräsidentin Andrea Heck, Finanzpräsident Mathias Eder und Finanzpräsident Hans-Joachim Stephan

Vorstandswahlen

Markus Scholl wurde mit einem sehr guten Ergebnis erneut zum Landesvorsitzenden gewählt.

Wahlergebnisse Land

Landesvorsitzender:
Markus Scholl (OV ZBp)

Stellvertretende Landesvorsitzende:
Andrea Gallasch (OV Göppingen)
Andreas Krüger
(OV Mannheim-Neckarstadt)
Jochen Rupp
(OV Schwäbisch Gmünd)

Landesgeschäftsführer:
Steffen Buse
(OV Bietigheim-Bissingen)

Landesschatzmeisterin:
Michaela Mengel (OV Baden-Baden)

Landesjugendleiter:
Alexander Seeger (OV Stuttgart III)

Landesfrauenvertreterin:
Sabine Füller (OV Ehingen)

Landesseniorenvertreter:
Gerd Huber

Fachreferent höherer Dienst:
Jens Kuchta (OV Mannheim-Stadt)

Fachreferent gehobener Dienst:
Oliver Thumm
(OV Schwäbisch Gmünd)

Fachreferent mittlerer Dienst:
Werner Kaibel
(OV Tauberbischofsheim)

Fachreferentin Tarif:
Antje Weidemann (OV Göppingen)

Andrea Gallasch erhielt ebenfalls ein sehr gutes Ergebnis bei der Wahl zur stellvertretenden Landesvorsitzenden.

Zum Geschäftsführer wurde Steffen Buse und zur Landesschatzmeisterin Michaela Mengel gewählt.

Komplettiert wird die Landesleitung kraft Amtes durch die Bezirksvorsitzenden Baden, Andreas Krüger, und Württemberg, Jochen Rupp.

Außerdem waren die beiden Kassenprüfer zu wählen. Jeweils einstimmig wurden Andreas Hey und Clemens Neuwirth in dieses Amt berufen.

Arbeitstagung

Die drei Leitanträge zu den Themenbereichen „Mensch“, „Steuer“ und „Zukunft“ wurden nach ausgiebiger Diskussion verabschiedet.

Stehen Seit an Seit: Landesvorsitzender und Bundesvorsitzender

Öffentlichkeitsveranstaltung

Zur Öffentlichkeitsveranstaltung am Nachmittag des 30. Oktober konnten zahlreiche Ehrengäste und Gäste aus

Der neue Landesvorstand der DSTG Baden-Württemberg

den umliegenden Ämtern begrüßt werden. Darunter Frau Ministerialdirigenten Dr. Cornelia Ruppert, Frau Oberfinanzpräsidentin Andrea Heck, die Finanzpräsidenten Hans-Joachim Stephan und Mathias Eder, der Rektor der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Professor Dr. Wolfgang Ernst sowie über 20 Finanzamtsvorsteherinnen und -vorsteher.

Ein besonderes Willkommen galt den Gästen der DSTG-Familie aus dem Bund und den Ländern.

Das Programm der Öffentlichkeitsveranstaltung:

Sehr gut besucht – Die Öffentlichkeitsveranstaltung

Programm Öffentlichkeitsveranstaltung DSTG Steuergewerkschaftstag 2019

Musikstück

Begrüßung durch die stellvertretende Landesvorsitzende der DSTG
Andrea Gallasch

Rede des Landesvorsitzenden der DSTG
Markus Scholl

Rede der Finanzministerin des Landes Baden-Württemberg
Edith Sitzmann, MdL

Musikstück

Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Schwäbisch Gmünd
Richard Arnold

Grußworte der Landtagsfraktionen
Tobias Wald, MdL, CDU
Andreas Stoch, MdL, SPD
Rudi Fischer, MdL, FDP/DVP

Grußwort des Vorsitzenden
des Beamtenbundes Baden-Württemberg
Kai Rosenberger

Grußwort des Bundesvorsitzenden der DSTG
Thomas Eigenthaler

Schlusswort des Vorsitzenden der DSTG
Markus Scholl

Musikstück

Es spielt die Musikkapelle des Finanzamts Schwäbisch Gmünd unter der Leitung von Volker Lange

Die Rede des Landesvorsitzenden Markus Scholl fand großen Anklang und breite Zustimmung. Sie ist an anderer Stelle in diesem Forum abgedruckt.

Frau Finanzministerin Edith Sitzmann, die eigens aus Freiburg angereist war, hielt die Festrede. Sie hatte neben einem großen Lob für die Finanzverwaltung auch gute Nachrichten im Gepäck: Der Doppelhaushalt des Jahres 2020/2021 bringt zahlreiche Verbesserungen – insbesondere für die Kolleginnen und Kollegen des mittleren Dienstes. Die Ministerin bestätigte die Notwendigkeit von mehr Personal für die Finanzverwaltung und von zahlreichen Maßnahmen für deren Zukunftsfähigkeit.

Finanzministerin Edith Sitzmann

Mit launigen Worten hieß Richard Arnold, der Oberbürgermeister der Stadt Schwäbisch Gmünd die Anwesenden in seiner Stadt willkommen und weckte Lust, mehr von ihr zu sehen.

Oberbürgermeister Richard Arnold

Die Vertreter der Landtagsfraktionen betonten unisono, dass sie die Gespräche mit den DSTG-Vertretern wegen deren Sachkenntnis sehr schätzen und um die Wichtigkeit der Finanzverwaltung wissen. Sie sicherten zu, weiterhin ein offenes Ohr für die berechtigten Forderungen der DSTG zu haben.

Tobias Wald, MdL, CDU

Andreas Stoch, MdL, SPD

Rudi Fischer, MdL, FDP/DVP

Die Anliegen, die alle Beamte und Beamtinnen des Landes betreffen, fasste der Landesvorsitzende des BBW, Kai Rosenberger, in seiner Rede prägnant zusammen.

Kai Rosenberger, Vorsitzender des Beamtenbundes Baden-Württemberg

Abschließend betonte der Bundesvorsitzende Thomas Eigenthaler nochmals die Bedeutung und Wichtigkeit der Fachgewerkschaft DSTG. Er lobte sie als eine große Familie.

Bundesvorsitzender DSTG, Thomas Eigenthaler

Markus Scholl forderte die Delegierten in seinem Schlusswort auf, alle Kräfte zu bündeln und sich gemeinsam für eine positive Entwicklung im Sinne unserer Kolleginnen und Kollegen einzusetzen.

Nach einem gemeinsamen Abendessen nutzten die Delegierten den weiteren Abend zu intensiven Gesprächen. Höhepunkt war der Auftritt des aus Funk und Fernsehen bekannten Entertainers Hansy Vogt, der für ordentlich Stimmung und viele Lacher sorgte.

Stimmungskanone Hansy Vogt

Zu späterer Stunde wagten viele Delegierte noch ein Tänzchen auf dem Parkett des Stadtgartens Schwäbisch Gmünd.

Antragsbearbeitung

Am zweiten Tag befasste sich der Steuergewerkschaftstag mit den eingereichten Anträgen.

Über 232 Anträge aus den Bereichen

- Angelegenheiten der Personalvertretungen (6 Anträge)
- Arbeitszeitregelungen (24 Anträge)
- Aus-, Fort- und Weiterbildung (18 Anträge)
- Beurteilung, Beförderung, Ernennung, Aufstieg (16 Anträge)
- Besoldung, Vergütung, Versorgung, Reisekosten (63 Anträge)
- Dienstpostenbewertung (15 Anträge)
- Personalverwaltung, Personal- und Sachausstattung (31 Anträge)
- Organisation der Steuerverwaltung (9 Anträge)
- Soziale Fürsorge (39 Anträge)
- Verbands- und Öffentlichkeitsarbeit (11 Anträge)

wurde beraten und abgestimmt. Eine Herkulesaufgabe für die Verhandlungsleitung und die Delegierten.

Fünf Jahre haben nun Landesleitung, Landesvorstand und Landeshauptvor-

Konzentrierter Abstimmungsmarathon bei der Antragsbearbeitung

stand Zeit, um die Inhalte der Anträge der Politik und Verwaltung darzulegen und auf deren Umsetzung zu drängen.

Ehrungen

Markus Scholl dankte im Namen des gesamten Landesverbands den aus Landesfunktionen ausscheidenden Mitgliedern. Mit allen Geehrten verbindet Markus Scholl jahrzehntelanges gewerkschaftliches Engagement, so dass es ihm leichtfiel, passende Dankesworte zu finden.

Beendigung des Steuergewerkschaftstags

Zum Schluss dankte Markus Scholl dem Tagungsbüro, der Verhandlungsleitung, der Protokollführung, dem Ältestenrat und dem Wahlausschuss, die aktiv zum Gelingen des Gewerkschaftstages beigetragen hatten. Er überreichte jedem dafür ein kleines Präsent.

Ein ganz besonderer Dank ging an den Landesgeschäftsführer Steffen Buse für die Gesamtorganisation des Gewerkschaftstages und an Michaela Mengel, Raphael Thome und Jochen Rupp für deren Unterstützung.

Ein herzliches Dankeschön erhielten Timo Jörger und Thomas Braig, die den Gewerkschaftstag digital begleiteten.

Mit einem „Kommt gut heim!“ erklärte Markus Scholl den Gewerkschaftstag für beendet.

Fotos: Friedhelm Windmüller

Der Dank für jahrzehntelanges Engagement ging von Markus Scholl (links) an (von links): Doris Leuchtenberger (zuletzt Rechnungsprüferin), Raphael Thome (zuletzt Kassier des Landesverbands), Werner Willi Pfisterer (zuletzt Fachreferent höherer Dienst), Andreas Hey (zuletzt Fachreferent gehobener Dienst), Heidi Deuschle (zuletzt Landesfrauenvertreterin)

Die Rede des wiedergewählten Landesvorsitzenden Markus Scholl anlässlich der Öffentlichkeitsveranstaltung am 30. Oktober 2019 in Schwäbisch Gmünd

Sehr geehrte, liebe Gäste, liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein herzliches Willkommen zu der Öffentlichkeitsveranstaltung unseres Steuer-Gewerkschaftstages!

Es ist sehr schön, dass Sie unserer Einladung nach Schwäbisch Gmünd gefolgt sind.

Dir, Andrea, danke ich für die freundliche Begrüßung.

Wir haben für die vergangenen Gewerkschaftstage immer ein Motto gefunden, das gut in die jeweils aktuelle Zeit gepasst hat.

DSTG: Mensch – Steuer – Zukunft!

Von diesem Motto bin ich ganz besonders überzeugt und begeistert!

Es bringt wie kaum ein anderes kurz, knapp, konzentriert und damit stark alles auf die drei Nenner, die mir am wichtigsten und am bedeutendsten sind. Sie gehören unzertrennlich zusammen.

Liebe Gäste,

die DSTG bildet den Rahmen. Unsere Mitglieder, die Kolleginnen und Kollegen in den Finanzämtern, der OFD und im FM, wissen ganz genau und am besten „wo ihnen der Schuh drückt“. Wir handeln! Diese Rückkoppelung mit der vielzitierten Basis ist die Stärke der DSTG. Im positiven Sinne der Jahre 1989/90: „Wir sind das Volk!“

Das zeigte sich auch bei den Personalratswahlen im Juli. Wir stellen im BPR 9 von 11 und im HPR 14 von 19 Sitzen und in beiden Gremien die Vorsitzenden. Außerdem sind sehr viele örtliche Personalratsvorsitzende DSTG Mitglied.

Wir sind die Gewerkschaft der richtigen und wohldosierten Töne, gleichsam dem wohltemperierten Klavier von Johann Sebastian Bach. Ich liebe es durchaus laut, aber nur in der Handballhalle und beim Heavy-Metal Konzert.

Einen kleinen, aber entscheidenden Wandel glaube ich in den letzten Jahren erkannt zu haben: Es sind heute die sachlichen und fundierten Forderungen, die Gehör finden.

Unser Ziel ist es, nicht nur das Optimale zu fordern, sondern das Optimale zu erreichen.

Wir sind Teil einer Kultur, die auf stabilen und guten Kompromissen basiert. Emotionen erzeugen das negative Gegenteil davon. Indem Emotionen die Extreme bedienen, schaden sie dem demokratischen Miteinander.

Anders ist es bekanntlich im Angelsächsischen: In diesem politischen System muss es immer Sieger und Verlierer geben. Das zeigt sich schon im rein optischen Gegenüber im House of Commons, dem englischen Unterhaus, und bei den unsäglichen Diskussionen um den Brexit.

Die Kunst des Kompromisses muss aber ständig geübt werden. Es fängt bei der Diskussionskultur bereits an. Ich erinnere mich noch gut – ein paar Jahre sind es gefühlt erst her – an die Diskussionen in meiner Schulzeit. Wir konnten damals leidenschaftlich über Alles diskutieren und gemeinsam Bier trinken und es war gut!

Wenn Sie heute die Zeit verschwenden, um sich ständig wiederholende Talkshows mit sich ständig wiederholenden Gästen anzuschauen, werden Sie schnell feststellen: Es gibt nur noch „gut oder böse“. Dazwischen: gähnende Leere. Der Populismus, der große Feind der bürgerlichen Gesellschaft, hat sich leider breit und fett gemacht. Er verhindert sachliche Auseinandersetzungen mit anderen Meinungen.

Um bei meinem Schulzeitbeispiel zu bleiben: Heute wird gerade von meiner Generation guter Wein getrunken, aber die Diskussion ist aus Konformitätsgründen manchmal schal und gefährlich oberflächlich geworden.

Liebe Gäste,

wie hat sich unser DSTG-Wirken der letzten Jahre in konkreten Zahlen ausgewirkt?

Rund 9.000 Beförderungen zwischen den Regelbeurteilungen der Jahre 2013 und 2019 können sich bestens sehen lassen!

Das sind sehr viele, sehr schöne DSTG-Erfolge!

Sie wären aber ohne den Willen der Politik nicht möglich gewesen. Und dafür sage ich all denen, die dazu beigetragen haben, aufrichtig danke! Insbesondere danke ich Frau Finanzministerin Edith Sitzmann und den finanzpolitischen Sprechern: Frau Thekla Walker von Bündnis 90/Die Grünen, Herrn Tobis Wald von der CDU und Herrn Peter Hofelich von der SPD. Sie waren in erster Linie unsere kontinuierlichen und engagierten Ansprechpartner.

Weitere, wichtige Themen für uns waren und sind:

Die Dienstpostenbewertung gehobener Dienst.

Ich bin davon überzeugt, dass alle Dienstposten des gehobenen Dienstes nach A12 bewertet sein müssen! Wir haben alle das gleiche Studium absolviert und bei den Kolleginnen und Kollegen aus der Lehrerschaft wird bei der Bewertung auch nicht unterschieden, ob sie Sport oder Deutsch unterrichten. Jegliche Abwertung der Dienstpos-

ten nach A11 verbietet sich daher von selbst!

Wir haben aber immerhin erreicht, dass 530 A11 Haushaltsstellen nach A12 gehoben wurden. Daraus werden rund 700 zusätzliche Beförderungen nach A12 Ende des Jahres resultieren. Das ist eine sehr stattliche Zahl, mit der wir gut leben können!

Die Zahl derer, die letztlich profitieren wird, ist beachtlich. Viele der lebenserfahreneren Kolleginnen und Kollegen werden mit A12 in Pension gehen können.

In den nächsten Jahren wird es zunächst geboten sein, die jungen Kolleginnen und Kollegen vorrangig auf A11 Dienstposten zu führen, während sie am Anfang ihrer Karriere – wie bisher auch – nach A9, A10 und A11 besoldet sind. Es entsteht ihnen – was mir sehr wichtig ist – somit faktisch kein Nachteil. Und: Sie haben eine sehr gute Perspektive.

Liebe Politikerinnen, liebe Politiker,

ich fordere Sie auf, sich in den nächsten Jahren dafür einzusetzen, die ursprüngliche Wertigkeit der Dienstposten des gehobenen Dienstes vor der Dienstpostenbewertung mit A12 wiederherzustellen.

Die Arbeit zu den Menschen zu bringen und die Telearbeit zu forcieren, standen und stehen bei uns ganz oben auf der Agenda.

Ziel war und ist es, Versetzungen nach der Ausbildung abzumildern und die vielen Entlassungsanträge aus dem Dienst von jungen Kolleginnen und Kollegen zu reduzieren. Es müssen aber auch Anreize zur Aktivierung Beurlaubter und zur Aufstockung von Teilzeit geschaffen werden.

Mit dem politischen Willen des Finanzministeriums hat die OFD einen Piloten zu § 29a AO „Unterstützung des örtlich zuständigen Finanzamts“ gestartet. Die beteiligten Finanzämter erproben dabei Schritt für Schritt die technische und organisatorische Umsetzung.

Ich bin mir sicher: Im Zusammenspiel mit den Telearbeitsplätzen werden wir die Attraktivität unserer Steuerverwaltung deutlich steigern können.

Die Zahl der Telearbeitsplätze im Innendienst wurde auf 1.000 weiter ausgebaut. Ich finde das gut!

Zwei Voraussetzungen für die Genehmigung der Telearbeit müssen allerdings erfüllt sein:

1. *Der laufende Amtsbetrieb muss uneingeschränkt gewährleistet sein.*
2. *Der / die Telearbeiter/in muss die persönlichen und sachlichen Voraussetzungen mitbringen.*

Außerdem ist es sehr wichtig, dass alle Beschäftigten des Amtes „mitgenommen“ werden. Eine gute Kommunikation im Amt ist daher unabdingbar.

Wir werden deshalb auch das in großer Mehrheit in den Ämtern verbleibende Personal von derzeit rund 90% im Blick haben und nicht vergessen.

Liebe Gäste,

„Hurra, hurra die Schule brennt“, ganz so schlimm ist es in Bezug auf die Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg zum Glück nicht. Aber dennoch muss der eine oder andere Brand gelöscht werden, bevor die Hochschule weiteren Schaden nehmen wird. Ich muss leider konstatieren: Die Hochschule, auf die wir sehr stolz sind, hat strukturelle Probleme. Es gibt eine ganze Reihe an Mängeln in der fachtheoretischen Ausbildung, wie insbesondere den unzureichenden Praxisbezug und die unsäglichen Sachverhaltsänderungen während der laufenden schriftlichen Prüfungen. Ich bin allerdings davon überzeugt, dass diese Mängel, die wir in unserer Umfrage festgestellt und analysiert haben, auf Sicht behoben werden. Das größere Problem ist die Zugehörigkeit der Hochschule zum MWK. Die Hochschule muss zwingend und sobald als möglich in ihr angestammtes Ressort, das Finanzministerium, zurückgeführt werden.

Lieber Herr Prof. Ernst, das ist unser einziger Dissens. Ansonsten sind wir uns einig.

Liebe Gäste,

das BVerfG hat die um vier bzw. acht Prozent abgesenkte Eingangsbesoldung rückwirkend für verfassungswidrig erklärt.

Die deutliche Begründung, die man auch als Ohrfeige bezeichnen kann, war: Beamte dürfen nicht stärker als andere verpflichtet werden, zur Konsolidierung öffentlicher Haushalte beizutragen. Das muss man sich auf der Zunge zergehen lassen!

Ein Lob hat sich unser Finanzministerium aber dennoch verdient: Die Absenkung der Eingangsbesoldung wurde von 2013 statt erst ab 2015 bis 2017 ausgeglichen. Damit nahm das Land mehr Geld in die Hand, als zwingend richterlich notwendig war. Dafür ein Dankesschön!

Kein Lob kann ich der Landesregierung für den Nachtragshaushalt 2018/19 aussprechen.

Im Mittelpunkt stand für mich die Frage: Wir haben einen zwei Milliarden Euro Nachtragshaushalt. Da muss doch ein adäquater Teil für die Steuerverwaltung dabei sein?

Ursprünglich hätte es für mich darauf nur eine eindeutige Antwort gegeben: Ja! Ich habe geglaubt, dass man so viel Geld, ohne auch die Steuerverwaltung zu berücksichtigen, gar nicht ausgeben kann. Doch man konnte! Da staunte der Laie und der Fachmann wunderte sich, wie dies möglich ist. Es war!

Recht enttäuscht bin ich auch über das Procedere bei A13Z. Denn die Hoffnung auf das greifbare Spitzenamt für den gehobenen Dienst, das uns alle Parteien fest zugesagt hatten, war sehr groß! Völlig unerwartet und kurzfristig wurde die sicher geglaubte Umsetzung ausgesetzt.

Eine seltene Besonderheit: Es waren sich einmal alle Parteien einig und dennoch …

Wir werden uns nachdrücklich weiterhin für A13Z einsetzen!

Gewerkschaftsarbeit darf und soll Spaß machen. Mit unseren Aktionen zu den Tagen der Steuer-Gerechtigkeit haben wir launig und nett verpackt auf unsere Anliegen hingewiesen.

Aus Protest gegen Steuerhinterziehung haben wir 2015 in Stuttgart hunderte schwarze Ballons in den Himmel steigen lassen. Sie sollten für 650 Millionen Euro an Steuergeldern stehen, die dem Land monatlich durch die Lappen gehen. „Wir wollen auf den fehlenden Steuervollzug hinweisen“, wurde ich damals von der Presse zitiert. Und: Das Land müsse in den nächsten Jahren mindestens 1500 neue, zusätzliche Finanzbeamte einstellen, damit wir effektiv und gerecht Steuern eintreiben können.

Heute sind es allerdings deutlich mehr, die fehlen …

Ein optischer Blickfang war unsere Wüstenoase bei der nächsten Aktion. Wir wurden dabei beim Austrocknen der sinnbildlichen Steueroase von Frau Staatssekretärin Dr. Gisela Splett tatkräftig unterstützt.

So muss Hand in Hand – Arbeit aussehen!

Wenn es dem Staat gut geht, soll es der Verwaltung ebenfalls gut gehen und muss es vor allem den Menschen gutgehen, die für diese arbeiten.

Der Mensch muss im Mittelpunkt stehen. Alles muss sich um ihn drehen!

Die Arbeit würde den Beschäftigten leichter fallen – auch den Führungskräften – wenn diese Arbeit tatsächlich von den Vorgesetzten und der Politik wertgeschätzt werden würde.

Essentiell sind Vorgesetzte, die die Arbeit und vor allem den einzelnen Menschen schätzen.

Ich denke dabei an das sehr gute Leitbild Führung.

Für mich gibt es drei Führungsgrundsätze:

1. *Führen durch Vorbild.*
2. *Die Geführten mit dem gleichen Respekt zu behandeln, wie man selber behandelt werden will.*
3. *4 x MMMM – Man muss Menschen mögen.*

Eine gute und gesunde Fehlerkultur ist auch ein Zeichen für eine moderne und zeitgemäße Verwaltung. Diese kann nur von oben nach unten wirken. Es ist gut zu wissen, dass die Hausspitze des FMs diesen Weg eingeschlagen hat und konsequent gehen will.

Liebe Gäste,

die Gelehrten streiten sich seit Hunderten von Jahren über die Konkurrenz von Altruismus also Selbstlosigkeit zu Egoismus.

Ich habe das Thema Egoismus vor einem guten Jahr mit meinem Sohn intensiv diskutiert:

Kann es denn egoistisch sein, wenn sich jemand für andere und / oder zum Wohle der Allgemeinheit engagiert?

Mein erster, zu schneller Gedanke war: Nein!

Manchmal braucht es aber ein zweites Nachdenken:

Doch: Auch das ist höchst egoistisch!

1. *Weil es Freude und Spaß macht!*
2. *Weil es einem selbst besser geht, wenn man anderen helfen kann.*

In diesem positiven Sinne fordere ich sie alle auf, egoistisch zu sein und egoistisch zu handeln!

Letztlich bestimmen immer Werte über unser Verhalten. Daher sind gute Werte so wichtig!

Wir müssen bei anderen Menschen immer das Positive sehen und dürfen nicht das Negative suchen!

Das bedeutet für mich „Menschschätzung“.

Zufriedene und geschätzte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unser Anspruch. Nur so ist es möglich, unsere Steuerverwaltung als die beste und wichtigste aller Verwaltungen noch besser zu machen und diese Spitzenposition zu verteidigen.

Und die Führungskräfte möchte ich ermuntern: Nur wer über sich selber auch einmal lachen kann, ist ein echtes Alpha-Tier.

Liebe Gäste,

sind sämtliche Steuern der Art und Höhe nach richtig oder gar gerecht? Diese Frage lässt sich je nach Sichtweise des Betrachters unterschiedlich beantworten:

Ist er in der Regierung oder in der Opposition? Ist er arm, reich oder noch reicher?

Es ist verstärkt in Vergessenheit geraten, dass Steuern der Preis für unsere Freiheit sind. Wir leben in dem freiesten deutschen Staat aller Zeiten, in einer der freiesten Gesellschaften überhaupt.

Was bedeutet Freiheit aber wirklich? Welche Verantwortung bringt sie für jeden mit sich? Prominenz und /oder wirtschaftlicher Reichtum scheint viele dazu zu verführen, ihre Steuern nach eigenem Gutdünken festzusetzen und damit der Gesellschaft insgesamt Schaden zuzufügen.

Steuern sind das Fundament des Staates.

Steuer-Gerechtigkeit bedeutet: Gleichmäßige Erhebung von Steuern nach Recht und Gesetz nach der finanziellen Leistungskraft des Einzelnen.

Steuer-Gerechtigkeit ist ein sehr hohes Gut! Der Steuerehrliche darf nicht der Steuerdumme sein!

Steuer-Gerechtigkeit gewährleistet: Mehr bezahlbaren Wohnraum, mehr soziale Sicherheit, Ausbau des Nahverkehrs und intakte Straßen, Sanierung von Schulen und Kindergärten, bessere Bildungschancen für alle und vieles, vieles mehr.

Wer auf Steuer-Gerechtigkeit verzichtet, verzichtet auf Einnahmen des Staates und auf sozialen Frieden.

Ich kann daher die geplante, weit überproportionale Veränderung der Betriebsgrößenklassen zum 01.01.2022 nicht nachvollziehen. In der Vergangenheit war eine Anpassung entsprechend der Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts üblich. Mit der drastischen Neueinteilung werden z.B. viele bisherige G3-Betriebe zu Mittelbetrieben und Mittelbetriebe zu Kleinbetrieben. Das hat erhebliche Folgen für den Prüfungsrhythmus und vor allem für die erzielbaren steuerlichen Mehreinnahmen.

Auch so kann man sich fehlendes Personal schönrechen. Mit diesem Taschenspielertrick sollen massiv wie nie die Fallzahlen an das vorhandene Personal angepasst.

Das ist schlichtweg ein Offenbarungseid!

Ich appelliere an alle Beteiligten, diesen immensen Verlust an Steuer-Gerechtigkeit noch zu verhindern!

Die Formel ist kurz und einfach:

Auf eine sehr gute Steuerverwaltung kann nicht verzichtet werden!

Wir sind und bleiben die tatsächlich Unverzichtbaren!

Liebe Gäste,

ich möchte an dieser Stelle nochmals ausdrücklich feststellen: Wir sind nicht nur die elementarste, sondern auch die beste und wichtigste aller Verwaltungen!

Wir haben uns mit ständig ändernden Gesetzen, einer Vielzahl neuer Rechtsprechungen und anspruchsvollen, oft sehr kritischen Steuerbürgern auseinanderzusetzen. Und das bei deutlich zu wenig Personal und mäßiger EDV.

Wir Finanzbeamte dürfen auf unsere Leistung sehr stolz sein. Ich bin davon überzeugt: Wir tun etwas Sinnvolles und das sehr gut!

Während die Arbeitsbelastung steigt – unser Belast-O-Meter macht dies sehr anschaulich deutlich – verlassen uns

die Anwärter des gehobenen Dienstes in bisher ungewohnten Dimensionen. 30% Schwund zwischen Ausbildungszusage und Übernahme nach erfolgreicher Prüfung sind einfach zu viel!

Da ist es für mich kein Trost, dass dies anderweitig üblich sei und die Zahl der Studienplatzwechsler ansonsten noch viel höher liege.

Und auch die Kolleginnen und Kollegen des mittleren Dienstes orientieren sich teilweise um. Wobei wir Fortbildungen natürlich gutheißen.

Uns fehlen heute in allen Bereichen Mitarbeiter, die alle gleichermaßen wertvoll sind: Insgesamt 1.700 MAK nach den offiziellen Berechnungen der PersBB!

Dazu kommen mindestens weitere 500 Kolleginnen und Kollegen, die wir für die Umsetzung der Grundsteuerreform dringend benötigen.

Somit fehlen uns in Summe sogar 2.200 MAK!

Baden-Württemberg hat die geringste Zahl an Finanzbeamten in Bezug auf die Bevölkerungszahl.

Das ist wahrlich kein Grund stolz zu sein!

Liebe Politikerinnen und Politiker,

die Personalgewinnung ist keine einfache Aufgabe. Ich fordere Sie auf, Alles zu unternehmen, um dieses gigantische Personal-Delta dennoch schnellstmöglich zu schließen!

Liebe Gäste,

wir haben einen sehr schönen, sehr interessanten und sehr wertvollen Beruf.

Wer dies nicht glaubt, sollte einen fairen und ausgewogenen Vergleich mit der freien Wirtschaft anstellen. Die heutigen Generationen Y und auch Z arbeiten lieber in Teams als in tiefen Hierarchien. Wichtiger als Status und Prestige ist ihnen die Freude an der Arbeit. Mehr Freiräume, die Möglichkeit zur Selbstverwirklichung sowie mehr Zeit für Familie und Freizeit sind ihre zentralen Forderungen. Sie wollen nicht mehr dem Beruf alles unterordnen, sondern fordern eine Balance zwischen Beruf und Freizeit. Sie streben einen Job an, der einen Sinn bietet. Sie verkörpern einen Wertewandel, der auf gesellschaftlicher Ebene bereits stattfindet, den die jungen Beschäftigten nun aber auch in die Berufswelt tragen.

Ich habe zwei Kinder in diesem Alter und kann dies aus eigener Anschauung bestätigen.

Als Steuerverwaltung haben wir die große Chance, sehr viele Wünsche zu erfüllen. Wir müssen uns auf Veränderungen einstellen und verträgliche Lösungen finden.

Dies ist eine der drängendsten Aufgaben für die unmittelbare Zukunft.

Ich biete dazu die Unterstützung der DSTG an.

Aber: Die Attraktivitätssteigerung ist eine Dauer-Aufgabe der Politik!

Und: Daran werden wir Sie messen!

Jobs for Future!

Fridays for Future!

Warum dann nicht: Steuerbeamte for Future?

Ein sehr sympathischer Gedanke!

Auch die Digitalisierung ist mehr Future als Gegenwart.

In Zukunft gibt es keine EDV mehr, sondern nur noch Digitalisierung. Bevor Sie ins Grübeln geraten. Das war eine Zuspitzung. Es ist üblich im Product-Placement bei Problemen dem Produkt nur einen anderen Namen zu geben.

Die EDV hat für mich nur eine Aufgabe: Sie muss funktionieren!

Mit dieser Aussage befinde ich mich aber im krassen Widerspruch zur Realität – vor allem der letzten Wochen!

Wir sind abhängig von NRW und Bayern, die viel versprechen und wenig termingerecht halten!

Ich weiß aber auch, wie sehr sich die Kolleginnen und Kollegen der EDV ins Zeug legen. Als EDV-ler braucht man jede Menge Optimismus!

Die Digitalisierung ist nicht aufzuhalten. Die Politik und die Verwaltung müssen sich aber klar vor Augen führen: Was geht tatsächlich und was ist künftig, wie gewollt. Von künstlicher Intelligenz sind wir noch sehr weit entfernt. So werden von der EDV nur einfache Aufgaben übernommen. Für uns heißt das: Die Entlastung der Beschäftigten hält sich in Grenzen und gleichzeitig nehmen die anspruchsvollen Aufgaben im Verhältnis zu. Intelligente Programm-Hilfe ist nicht in Sicht.

Aber unsere Personalstärke sinkt. Das ist keine gute, sondern eine brisante Mischung.

Und nicht zu vergessen: In einer digitalen Arbeitswelt muss der Beschäftigtendatenschutz ganz großgeschrieben werden!

Um es ganz deutlich zu sagen: Die Digitalisierung ist nicht das Problem, die Digitalisierung ist aber auch nicht die Lösung unserer Probleme!

Liebe Gäste,

für uns hat der mittlere Dienst in naher Zukunft absolute Priorität!

Unsere Haupt-Forderungen, die wir der Politik seit langem eindringlich vorgetragen haben, sind insbesondere:

- *Das Eingangsamt A7*
- *Die Ausschöpfung der aktuellen Stellenplanobergrenzen in A9 und A9Z und*
- *Letztlich deren baldige Abschaffung.*

Liebe Frau Ministerin Sitzmann,

vielleicht haben Sie gute Neuigkeiten aus den Haushaltsbeschlüssen 2020/21 für uns?

Für die beiden anderen Laufbahnen haben wir ebenfalls konkrete Vorstellungen:

Gehobener Dienst:

- *Das Eingangsamt A10*
- *100% Dienstposten A12 statt A11 und*
- *Das Spitzenamt A13Z*

Höherer Dienst:

- *Das Eingangsamt A14*
- *100 Dienstposten in A15 resultierend aus Stellenhebungen von A14 mit entsprechender Haushaltsstellenhinterlegung*

*Wichtig ist mir auch der **Tarifbereich**:*

Wir benötigen mindestens 500 zusätzliche Haushaltsstellen für die bereits erwähnte Grundsteuerreform.

Liebe Gäste,

ich mache das Licht jetzt nicht aus, ich nehme aber meine große Glaskugel, verlasse die Gegenwart und blicke auf die nächsten gut 5 Jahre. Was sehe ich?

Die durchschnittliche Dauer eines Berufslebens beträgt 45 Jahre: Tendenz steigend!

Wir werden durch Pensionierungen sehr viele geschätzte Kolleginnen und Kol-

legen verlieren und mit ihnen einen immensen Erfahrungsschatz.

Wir werden aber auch schneller befördern können.

Und ich blicke in die fernere Zukunft:

Es werden alle Kolleginnen und Kollegen im mittleren Dienst: A9 und A9Z, im gehobenen Dienst: A12, Spezialisten im Innen- und Außendienst A13, SGL A14 und im höheren Dienst A15 sowie Vorsteher sogar A17 sein!

Jetzt mögen einige denken, träume weiter. Wer sich aber die Entwicklung der letzten Jahrzehnte anschaut, wird zum gleichen Ergebnis kommen wie ich.

Ich lege meine Glaskugel zur Seite und komme zur Gegenwart zurück.

Wir werden morgen über eine Reihe von Anträgen und damit künftige Forderungen beschließen. Außerdem haben wir Ihnen drei Leitanträge ausgelegt. Die Umsetzung wird naturgemäß Geld kosten.

Wer soll das bezahlen, wer hat so viel Geld. In zwei Wochen – am 11.11. – geht es mit dieser Frage für die Narren wieder los. Wir aber beginnen heute. Die Wahrheit ist konkret!

Ich mache Ihnen daher drei Finanzierungsvorschläge:

1. Mehr Personal

2. Mehr Personal

3. Mehr Personal

Unser Personal rechnet sich! In Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft!

Liebe Gäste,

unser Ziel ist es immer, gemeinsame Lösungen zu suchen, zu finden und umzusetzen. Unsere Gewerkschaftsarbeit und unsere Philosophie werden durch die Entscheidung für den besten Gedanken definiert. Eine offene, freie, transparente und faire Diskussion ist der erfolgreiche Stil der DSTG. An ihm werden wir auch in Zukunft festhalten.

Getreu unserem Motto:
DSTG: Mensch – Steuer – Zukunft!

Ich freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit Ihnen allen in den nächsten Jahren und danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

5.183 – Das ist die Zahl der weiblichen Mitglieder der DSTG

Das entspricht einem Anteil von 54% der DSTG-Mitlieder in Baden-Württemberg. Diese werden in den zwei Bezirken Baden und Württemberg von den wiedergewählten Bezirksfrauenvertreterinnen Christa Zieher und Karin Gräber vertreten. Die DSTG Baden-Württemberg ist sich sicher, sie werden auch die kommenden fünf Jahre die Ortsverbandfrauen sehr gut betreuen, informieren und einen regen Austausch pflegen. Pflege ist auch das Stickwort für Christa Zieher. Sie beschäftigt sich intensiv mit diesem Thema und ist auch Pflegelotsin. Karin Gräbers Steckenpferd ist die Kinderbetreuung. In ihrem Heimatfinanzamt Ludwigsburg konnte sie schon einige Verbesserung erreichen. Unterstützt werden die beiden zukünftig von jeweils zwei Stellvertreterinnen, die jedoch noch zu wählen sind. Dies ist Ausfluss aus der neuen Geschäftsordnung der Frauen, die vom Landeshauptvorstand in Schwäbisch Gmünd am 28.10.2019 verabschiedet wurde.

Die Frauen in der DSTG (von links): Heidi Deuschle (bbw), Karin Gräber (Württemberg), Sabine Füller (Land), Christa Zieher (Baden), Andrea Sauer-Schnieber (stv. Bundesvorsitzende)

Als Landesfrauenvertreterin wurde Sabine Füller (OV Ehingen) gewählt. Sie ist seit 2017 auch stellvertretende Vorsitzende der DSTG-Bundesfrauenvertretung. Aus dieser Tätigkeit bringt sie einiges an Erfahrung mit und hat auch einen Einblick in die Gegebenheiten in den anderen Bundesländern. Was läuft dort besser, was schlechter?! Gibt es etwas, was Baden-Württemberg übernehmen sollte oder auch müsste? Ansatzpunkte gibt es genügend: Mütterrente I, Laufbahnnachzeichnung, Fortbildungsangebote während der Beurlaubung und und und.

Die Frauen werden alles daran setzen in den nächsten fünf Jahren etwas zu erreichen.

DSTG-Info – Service für Mitglieder

Wir hätten da was zu bieten:

Rechtsschutz

Die DSTG gewährt ihren Mitgliedern nach Maßgabe der Rechtschutzordnung kostenlosen **Rechtschutz** für Fälle, die in Zusammenhang mit der beruflichen oder gewerkschaftlichen Tätigkeit stehen.

Beurlaubung / Elternzeit

Während der Elternzeit (ohne Beschäftigung) bzw. Beurlaubung stellt Sie die DSTG Baden-Württemberg beitragsfrei. Die Zeitschriften senden wir Ihnen nach Hause.

Pension / Rente

Die DSTG Baden-Württemberg hat eine Kooperation mit dem Seniorenverband Baden-Württemberg abgeschlossen. Pensionäre und Rentner erhalten hierdurch sämtliche Leistungen des SenV ohne zusätzliche Kosten. Das Seniorenmagazin erhalten Pensionäre und Rentner ebenso wie die übrigen Magazine zugesandt.

Seminare

Die DSTG bietet Ihren Mitgliedern interessante Seminare zu sehr günstigen Konditionen an.

dbb-vorsorgewerk – vorteilswelt

Günstige Versicherungsangebote und Einkaufsmöglichkeiten exklusiv für DSTG-Mitglieder.

Freizeit-Unfallversicherung

Bei stationärer Behandlung als Folge eines Unfalls in der Freizeit zahlt die DSTG auf freiwilliger Basis ein Krankenhaustagegeld iHv. 6 € für maximal 30 Tage.

Homepage

Aktuelles und Informationen zu den Aktivitäten der DSTG finden Sie unter **www.dstg-bw.de**

Reisen

Die DSTG Baden und Württemberg veranstalten regelmäßig Reisen zu günstigen Konditionen, etwa nach Berlin, Thüringen, Sachsen ...

Und wer auf eigene Faust verreist findet zwei günstige Partnerhotels in Berlin und Meißen.

Facebook

Sie finden die DSTG Baden-Württemberg auch auf facebook und die DSTG-Jugend auf Instagram.

Mitglieder werben Mitglieder

Je mehr wir sind, desto stärker sind wir! Werben auch Sie Ihre Kollegen und nehmen Sie an attraktiven Verlosungen oder anderen Aktionen unter den Werbern teil

Die Fachausschüsse

Fachausschuss höherer Dienst

Jens Kuchta (Fachreferent, OV Mannheim-Stadt)
Lothar Knaus (OV Calw)
Lars Schmidt-Haueis (OV OFD Karlsruhe)
Sebastian Rommel (OV Heidenheim)
Jürgen Zimmermann (OV OFD Karlsruhe)

Fachausschuss gehobener Dienst

Oliver Thumm (Fachreferent, OV Schwäbisch Gmünd)
Wolfgang Burgert (OV Freiburg-Stadt)
Beate Maurer (OV Freudenstadt)
Andrea Nicklas (OV Heilbronn)
Uwe Schaal (OV Backnang)
Joachim Schreiner (OV Mosbach)
Thomas Stingel (OV Balingen)

Der Fachausschuss gehobener Dienst

Fachausschuss mittlerer Dienst

Werner Kaibel (Fachreferent, OV Tauberbischofsheim)
Elke Geiger-Reuter (OV Schwäbisch Gmünd)
Sabine Jäger (OV Göppingen)
Dominik Lang (OV Offenburg)
Corinna Ölschlager-Bräuning (OV Calw)
Sarah Schenk (OV Stuttgart II)
Sebastian Trabold (OV Heidelberg)

Vom Gewerkschaftstag eindrucksvoll im Amt bestätigt: Werner Kaibel, Fachreferent mittlerer Dienst

Fachausschuss Tarif

Antje Weidemann (Fachreferentin, OV Göppingen)
Simone Dangelmaier (OV Stuttgart-Kö)
Ulrich Gramm (OV Stuttgart III)
Andreas Sezer (OV Pforzheim)
Margit Vetter (OV Weinheim)

Fachausschuss höherer Dienst

In den Fachausschuss höherer Dienst gewählt wurden für den Bezirk Württemberg die Kollegen Lothar Knaus (OV Calw) und Sebastian Rommel (OV Heidenheim). Den Bezirk Baden vertreten die Kollegen Lars Schmidt-Haueis und Jürgen Zimmermann (beide OV OFD). Jens Kuchta (OV Mannheim-Stadt) komplettiert als Fachreferent höherer Dienst das Team des Fachausschusses.

Die Beschlüsse und Leitanträge des Steuergewerkschaftstages unter dem Blickwinkel des höheren Dienstes sind Leitlinie unserer Arbeit. Aktuelle Themen werden wir aufgreifen. Für die Anliegen der Kolleginnen und Kollegen des höheren Dienstes wollen wir Ansprechpartner sein. Wir sind die Stimme des höheren Dienstes in der Gewerkschaftsarbeit.

Neu gewählt. Jens Kuchta, Fachreferent höherer Dienst

Starker Auftritt! – Die DSTG-Jugend Baden-Württemberg bei den Steuergewerkschaftstagen

Nicht nur die Bezirksjugendleitungen und Landesjugendleitung waren mit zahlreichen Delegierten bei den Gewerkschaftstagen vertreten, sondern auch eine Vielzahl an „jugendlichen" Vertreterinnen und Vertretern der Ortsverbände. Es ist ein eindeutiges Signal, dass auch die jungen Beschäftigten aktiv an der Mitgestaltung der Gewerkschaftsarbeit teilnehmen möchten.

Bereits am Gewerkschaftstag des Bezirksverbandes Baden wurde unsere Bezirksjugendleiterin Franziska Wende (OV Mannheim-Neckarstadt) zur Beisitzerin in den Bezirksvorstand gewählt. Dominik Lang (OV Offenburg), Bezirksjugend- und Auszubildendenvertreter der OFD Karlsruhe und Delegierter der DSTG, wurde ebenfalls als Beisitzer in den Bezirksvorstand Baden sowie in den Fachausschuss des mittleren Dienstes gewählt.

Unsere stellvertretende Landesjugendleiterin Sarah Schenk (OV Stuttgart II) wurde im Rahmen des Bezirksgewerkschaftstages Württemberg in den Fachausschuss des mittleren Dienstes gewählt.

Allen wünschen wir viel Freude bei diesen weiteren Tätigkeiten.

Mit über 35 Anträgen zum Landesgewerkschaftstag brachte die Jugend ihre Forderungen für die kommenden fünf Jahre Gewerkschaftsarbeit der Landesleitung ein. Nahezu alle gestellten Anträge wurden von den Delegierten angenommen.

Die Landesjugendleitung

Funktionäre der Bezirks- und Landesjugendleitung

Zentrale Inhalte waren die Kürzung der Beihilfe und Reisekosten oder aber auch die Unterbringungen der Anwärterinnen und Anwärter in Freiburg, Ludwigsburg und Schwäbisch Gmünd.

Besonders erwähnenswert ist der Satzungsänderungsantrag, welcher unserem Landesjugendleiter einen festen Platz in der Landesleitung einräumt. Gründe hierfür waren mitunter die ständige Zusammenarbeit mit der Landesleitung und der vollständige Einblick in deren Tätigkeit – getreu dem Motto „Mensch, Steuer, Zukunft". Grund zur Freude gab es bei der Bekanntgabe des Abstimmungsergebnisses: Die notwendige Zweidrittelmehrheit von 182 Stimmen wurde mit 189 „Ja"-Stimmen knapp erreicht! Hervorzuheben ist hierbei die vorige große Fürsprache von Oliver Thumm (Fachreferent gehobener Dienst, OV Schwäbisch Gmünd), der durch seinen Wortbeitrag die Abstimmung spürbar zu Gunsten der Jugend beeinflusste und die Zweidrittelmehrheit erst ermöglichte. So war es auch nicht verwunderlich, dass der erste Gang unseres Landesjugendleiters im Anschluss an die Verkündung des Ergebnisses und seinen anschließenden Dankesworten an die Delegierten direkt zu ihm führte, um sich vielmals zu bedanken.

Geschuldet ist dieses Ergebnis sicherlich auch dem Engagement jedes einzelnen jungen Beschäftigten – sowohl auf Orts- als auch auf Bezirks- und Landesebene. Es ist ein Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung. An dieser Stelle nochmals vielen Dank für das damit entgegengebrachte Vertrauen und den Zuspruch!

Im Rahmen der Öffentlichkeitsveranstaltung wurden auch Forderungen der Jugend angesprochen. Dazu gehörte sicherlich die Anhebung des Eingangsamtes im mittleren Dienst von A6 auf A7. Unser Bundesvorsitzender Thomas Eigenthaler sprach in seiner Ansprache von einem großartigen Ergebnis für die Jugend bei der Antragsberatung. Die Worte der Rednerinnen und Redner aus Politik und Verwaltung waren einprägsam und sorgten auch im Anschluss für angeregte Gespräche.

Wohl gerüstet mit dem entsprechenden Rückenwind freut sich die Jugend auf die kommenden Jahre Zusammenarbeit und verspricht sich weiterhin tatkräftig einzubringen.

Impressionen des Steuergewerkschaftstags

Reserviert

Franz Riss
Verhandlungsleitung

Fotos: Friedhelm Windmüller

Wie die Zeit vergeht...

In einem FORUM des Jahres 2005 fand sich dieses Bild.

Damals noch in der Opposition und heute Chefprotagonisten der Landesregierung. Ministerpräsident Winfried Kretschmann und Finanzministerin Edith Sitzmann mit Thomas Eigenthaler, Franz Riss und Klaus Becht.

Beitragsanpassung zum 01.01.2020

Die Mitgliedsbeiträge der Bezirksverbände Baden und Württemberg werden zum 01.01.2020 nachgelagert um die Besoldungs- und Entgelterhöhung des Jahres 2019 angepasst. Der Mindestbeitrag beträgt 8,10 €.

Teilzeitbeschäftigte mit einem Anteil von unter 75 v. H. und bei **Familienmitgliedschaft** das beitragsniedrigere Mitglied: 8,10 €.

Anwärter sind während der Ausbildungszeit beitragsfrei.

Besoldunggruppe	Vollzeit	Pensionär
A5 – A7	8,10 €	8,10 €
A8 – A10	9,60 €	8,10 €
A11 – A12	12,40 €	10,70 €
A13 – A 14	15,70 €	13,40 €
A15 u. höher	20,40 €	15,70 €

Entgeltgruppe	Vollzeit	Rentner
EG1 – EG7	8,10 €	8,10 €
EG8 – EG 9	9,60 €	8,10 €
EG10 – EG13	12,40 €	10,80 €
EG14 u. höher	15,10 €	13,40 €

„Ein Brief errötet nicht“

Marcus Tullius Cicero (106–43 v. Chr.), römischer Redner und Staatsmann

„Und 2100 Jahre später auch keine Mail“

Bild: RainerSturm / pixelio.de

Alle Mitglieder der Landes- und Bezirksvorstände erreichen Sie digital unter

Nachname@dstg-bw.de

Sie können aber auch gerne einen Brief schreiben.

Bild: LouPe / pixelio.de

Im Landtag

Am 12. November lud Landtagspräsidentin Muhterem Aras die Personalrätinnen und Personalräte des Beamtenbundes Baden-Württemberg (BBW), und damit auch der DSTG, ins Haus des Landtags ein.

Traditionell bilden die Personalrätinnen und Personalräte der Finanzämter die nicht nur zahlenmäßig größte Gruppe.

Besonders diese Worte der Landtagspräsidentin gefielen den Anwesenden:

Das Amt als Personalrätin und Personalrat ist vielfältig und anspruchsvoll. Gesucht werden Teamarbeiterinnen, Teamarbeiter denen es ein echtes Anliegen ist -und Freude macht- sich für ihre Kolleginnen und Kollegen zu engagieren.

Die dafür auch Mühen und Anstrengungen auf sich nehmen. Gesucht werden Kommunikationstalente mit der Fähigkeit zum konstruktiv-kritischen Dialog.

Sie sollten streitbar sein, hartnäckig nachfragen und im Notfall als unbequeme Mahner auftreten. Gleichzeitig sollten sie aber auch Brückenbauer sein, die Gegensätze überwinden und den Mut zum Kompromiss haben.

In einem Satz: Personalrätinnen und -räte müssen Idealisten und wahre Multitalente sein.

Ein ausführlicher Bericht, auch mit den Inhalten und Aussagen der anschließenden Podiumsdiskussion, findet sich im nächsten BBW-Magazin.

Nur ein Teil der DSTG-Personalrätinnen und -räte mit Landtagspräsidentin Muhterem Aras.

Wozu und Warum?

Wozu braucht's denn Finanzbeamtinnen und Finanzbeamte?

Warum überhaupt Steuern zahlen?

Kurz und knapp und gut hat es die Bundesregierung auf den Punkt gebracht.

Fehlt nur noch die DSTG, denn wir sind Steuergerechtigkeit.

Wasenzeit

Besuch der DSTG-Jugend auf dem Cannstatter Volksfest

Erstmalig veranstaltete die DSTG-Jugend am 27.09.2019 einen Ausflug auf das Cannstatter Volksfest. Bereits in den vergangenen Jahren organisierte die DSTG-Jugend jährliche Ausflüge wie die Europapark-Ausfahrt. Im Vorfeld wurden zunächst 80 Plätze reserviert. Auf Grund der enormen Resonanz konnte die Anzahl der Plätze nach Absprache mit dem Festzeltbetreiber Fürstenberg auf 120 Plätze erhöht werden.

Die Kosten für ein Einlassband zum reservierten Sitzplatz, ein Essen und drei Maß beliefen sich für DSTG-Mitglieder auf 30 Euro anstatt 40 Euro. Somit übernahm die DSTG für ihre Mitglieder quasi jeweils eine Maß. Da lohnt sich die Mitgliedschaft gleich umso mehr! Doch auch einige Nicht-Mitglieder und amtsfremde Freunde, Partner und Bekannte ließen sich die Chance nicht nehmen, zusammen mit der DSTG-Jugend, einen tollen Abend im Fürstenberg-Zelt auf dem Cannstatter Volksfest zu verbringen.

Am Abend wurde ausgiebig gefeiert, gelacht und einige neue Kontakte geknüpft. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen aus nahezu allen Ecken des Landes: von der Kurpfalz bis zum Bodensee, von der Alb bis in den Schwarzwald. Mit von der Partie waren die DSTG-Jugenden aus Rheinland-Pfalz und dem Saarland, die bereits seit einigen Jahren regelmäßig das Cannstatter Volksfest besuchen. Passenderweise besetzten sie die benachbarten Tische.

Von Seiten unserer Teilnehmerinnen und Teilnehmer bekam die Veranstaltung ein durchweg positives Feedback. Jeder hatte Spaß und die meisten waren sich sicher: „Nächstes Jahr sind wir wieder dabei!“

Der Bezirksverband Baden

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Andreas Krüger,
Vorsitzender Bezirksverband Baden

das Jahr 2019 neigt sich dem Ende zu. Es war ein Jahr, dass uns allen noch lange in Erinnerung bleiben wird. Die Beurteilungen zu den Stichtagen 01.01.2019 und 01.04.2019, die Personalratswahlen am 02.07.2019, die Dienstpostenbewertung im gehobenen Dienst sowie last but not least der Gewerkschaftstag in Schwäbisch Gmünd vom 29. bis 31.10.2019 waren die zentralen Themen aus Sicht der gewerkschaftlichen Arbeit.

Zu Beginn des Jahres waren die „Beurteilungen“ das große Thema. Dieses Mal lautete die Spielregel: „Ausschöpfen des quotierten Bereichs“. Anerkennung und Wertschätzung zeigte sich bei vielen Kolleginnen und Kollegen in der Punktzahl. Auch die gendergerechten Aspekte wurden berücksichtigt.

Insbesondere im gehobenen Dienst spielte die Frage der Beurteilung eine große Rolle im Zusammenhang mit der Dienstpostenbewertung. Es wurde ein Modus gefunden, der eine zeitnahe Vergabe der Dienstposten in Aussicht stellte. Aus heutiger Sicht kann ich sagen, dass die Vergabe der Dienstposten wirklich in einem überschaubaren zeitlichen Rahmen erfolgte. Die Vergabe der Dienstposten ist bereits erfolgt. Wir warten nun darauf, dass die Beförderungsurkunden auch an die Kolleginnen und Kollegen ausgehändigt werden. Im Dezember gibt es eine bisher selten da gewesene Anzahl an Beförderungen, was sehr erfreulich ist.

Weniger erfreulich ist, dass der mittlere Dienst seine Beförderungen ebenfalls erst im Dezember erhält, obwohl der Beurteilungszeitraum bereits 3 Monate vor dem gehobenen Dienst geendet hat. Schaut man in andere Länder, ist die maximale Dauer vom Beurteilungsstichtag bis zur Aushändigung der Beurteilung 4 Monate. Ich finde, dass sollte in Baden-Württemberg nicht nur möglich – es sollte auch unser Anspruch sein. Es muss künftig sichergestellt werden, dass die ersten Beförderungen im mittleren Dienst wieder deutlich früher sind!

Der Gewerkschaftstag ist gerade zu Ende gegangen. Im letzten Forum war deshalb ein ausführlicher Geschäftsbericht der letzten 5 Jahre enthalten. Nun gilt es den Blick nach vorne zu richten. Am Gewerkschaftstag haben uns die Delegierten eine Menge neuer Aufträge und Aufgaben gestellt, die es nun gilt abzuarbeiten. In den nächsten 5 Jahren werden wir uns als DSTG Baden weiterhin um die Sorgen, Nöte und die Wünsche unserer Mitglieder kümmern.

Ich bin mir sicher, dass sich unsere Arbeitswelt in den nächsten Jahren sehr verändern wird und somit auch die Ansprüche und Aufgaben unserer Gewerkschaft. Getreu unserem Motto des Gewerkschaftstages **Mensch, Steuer, Zukunft** soll und muss der Mensch in den nächsten Jahren noch deutlicher im Vordergrund stehen. Unabhängig davon, wie gut die EDV funktioniert, wie der RMS-Filter eingestellt ist und was BpA-Euro alles leisten kann, es wird immer der Mensch sein, der hier die wichtigsten Aufgaben übernimmt. Deshalb müssen wir auf der Hut sein, dass wir den Menschen in der modernen Arbeitswelt nicht aus den Augen verlieren.

Der Gewerkschaftstag hat eine neue Mannschaft gewählt, welche die DSTG Baden in den nächsten 5 Jahren vertreten wird. Ich bin guter Dinge, dass gerade dieses Team die DSTG Baden in die richtige Richtung führen wird und mit allen Unwägbarkeiten zurechtkommt. Ich freue mich auf die nächsten 5 Jahre. Mein Team und ich werden uns mit Freude und Engagement allen Herausforderungen stellen und ich bin mir sicher, dass wir diese auch meistern werden.

Mein ganz besonderer Dank gilt an dieser Stelle meinen Mitstreiterinnen und Mitstreitern der letzten 5 Jahre. Die konstruktive Zusammenarbeit sowie das persönliche Engagement jedes Einzelnen möchte ich ausdrücklich hervorheben.

Meinem neuen Team wünsche ich die nötige Geduld, die Ausdauer und den Mut alle anfallenden Probleme anzugehen sowie ein glückliches Händchen bei unseren Entscheidungen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit und für das Jahr 2020 alles Gute, Gesundheit und eine ausgeglichene Work-Life-Balance.

Liebe Grüße Ihr
Andreas Krüger

Bericht über den 18. Steuer-Gewerkschaftstag der DSTG-Bezirksverband Baden e. V.

Richtungweisend: Andreas Krüger

Der 18. Steuer-Gewerkschaftstag der DSTG Baden trat am 29. Oktober 2019 im „Congress Centrum Stadtgarten“ in Schwäbisch Gmünd zusammen. Der Vorsitzende der DSTG Baden, Andreas Krüger, eröffnete den Gewerkschaftstag, der unter dem Motto „Mensch, Steuer, Zukunft.“ stand. Herzlich begrüßte er dabei die ehemaligen Vorsitzenden Markus Scholl und Kai Rosenberger sowie den Ehrenvorsitzenden Gerd Huber.

Bei der Totenehrung wurde auch dem verstorbenen Ehrenvorsitzenden der DSTG Baden Franz Herdt gedacht, der sich durch seinen großen und unermüdlichen Einsatz um die DSTG Baden verdient gemacht hat.

Nach der Mandatsprüfung, der Beschlussfassung über die Tagesordnung sowie über die Geschäfts- und Wahlordnung wurden der Wahlausschuss, die Protokollführer und der Ältestenrat gewählt. Zu Verhandlungsleitern wurden Andreas Hey und Raphael Thome gewählt.

Unter Hinweis auf den Geschäftsbericht des Bezirksvorstands der DSTG Baden im DSTG Sonderforum folgte der Bericht des Vorsitzenden Andreas Krüger, der unter anderem auf folgende Einzelpunkte gesondert einging:

Ganz aktuell konnte vermeldet werden, dass im Doppelhaushalt 2020 / 2021 des Landes Baden-Württemberg das lang ersehnte Eingangsamt A7 für den mittleren Dienst und die dringend notwendige Ausschöpfung der Stellenplanobergrenze in den Besoldungsgruppen A9 und A9Z umgesetzt werden sollen. Trotz der Freude über diesen Erfolg stellte Andreas Krüger klar, dass die DSTG bezüglich des mittleren Dienstes noch weiter nachlegen muss.

Weiter stellte Andreas Krüger die große Anzahl der Stellenhebungen seit dem Jahr 2015 dar. Er verwies jedoch darauf, dass viele dieser Stellenhebungen mit der Dienstpostenbewertung, welche von der DSTG nicht gewollt war, einhergingen. Im weiteren Verlauf des Geschäftsberichts ging Andreas Krüger noch auf die Themen Telearbeit, Arbeit zu den Menschen, Sabbatjahr, Tag der Steuergerechtigkeit und Finanzamt der Zukunft ein.

Auch außerhalb der politischen Arbeit ging die DSTG Baden in den vergangenen fünf Jahren neue Wege. So wurde ein Neujahrsempfang ins Leben gerufen, welchen sich die Spitzen des Finanzministeriums und der OFD sowie der gewerkschaftlichen Dachverbände nicht entgehen lassen. Weitere Höhepunkte waren die Berlinfahrt im Jahr 2017 und das Abhalten der eigenen Seminare der DSTG Baden zur Mitgliedergewinnung und für neue Funktionsträger.

Nach dem Bericht des Vorsitzenden folgten die Berichte der Fachbereiche: Jugend durch die Bezirksjugendleiterin Franziska Wende, Frauen durch die Bezirksfrauenvertreterin Christa Zieher,

Delegierte in (Ab-)Stimmung

Senioren durch die Seniorenvertreterin Birgit Renz und Tarif durch Tarifvertreter Jörg Feuerbacher

Anschließend legte der Schatzmeister der DSTG Baden, Frank Kirchherr, die gute Finanzlage der DSTG Baden dar.

Nach dem Bericht der Rechnungsprüferinnen Doris Leuchtenberger und Marion Schönborn konnte die Entlastung des Vorstands erfolgen.

Im Anschluss stimmten die Delegierten über die Satzungsänderungsanträge ab.

Nach einer verdienten Mittagspause wählten die 128 Delegierten ihren Bezirksvorstand neu.

Der bisherige Bezirksvorsitzende Andreas Krüger stellte sich erneut zur Wahl und wurde im geheimer Wahl mit 101 Stimmen wieder gewählt.

Da die drei bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden der DSTG Baden Bernhard Freund, Andreas Hey und Raphael Thome nicht wieder zur Wahl standen, waren drei neue stellvertretende Vorsitzende zu wählen. Zur Wahl standen Margaret Horb (Ortsverband Mosbach), Stefan Jung (Ortsverband Pforzheim), Frank Kirchherr (Ortsverband Calw) und Franziska Wende (Ortsverband Mannheim Neckarstadt). Gewählt wurden in geheimer Wahl Frank Kirchherr mit 103 Stimmen, Margaret Horb mit 88 Stimmen und Stefan Jung mit 82 Stimmen.

Als nächstes stand die Wahl des Geschäftsführers an. Hier wurde Michaela Mengel (Ortsverband Baden-Baden) mit großer Zustimmung in ihrem Amt bestätigt.

Gratulieren dem Vorsitzenden Andreas Krüger zur Wahl: Bundesvorsitzender Thomas Eigenthaler, Landesvorsitzender Markus Scholl und der Vorsitzende des Beamtenbundes Baden Württemberg, Kai Rosenberger.

Nach der Wahl des Geschäftsführers war ein neuer Schatzmeister zu wählen, da der bisherige Schatzmeister, Frank Kirchherr, zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt worden war. Michael Schlawinski (Ortsverband Lahr) wurde mit großer Zustimmung in das Amt des Schatzmeisters gewählt.

Als Beisitzer wurden gewählt: Mario Enderle (Ortsverband Karlsruhe-Stadt), Alexandra Geiger (Ortsverband Konstanz), Timo Jörger (Ortsverband Bruchsal), Julia Legler (Ortsverband Freudenstadt), Dominik Lang (Ortsverband Offenburg) und Franziska Wende (Ortsverband Mannheim Neckarstadt).

Anschließend wurde Margit Vetter (Ortsverband Weinheim) zur Tarifvertreterin gewählt. Der bisherige Tarifvertreter Jörg Feuerbacher stand nicht mehr zur Wahl.

Weiter wurde Christa Zieher (Ortsverband Heidelberg) erneut zur Bezirksfrauenvertreterin gewählt. Ebenso wurde Birgit Renz (Ortsverband Tuttlingen) in ihrem Amt als Seniorenvertreterin bestätigt.

Abschließend standen noch die Mitglieder der Fachausschüsse zur Wahl:

In den Fachausschuss höherer Dienst wurden Lars Schmidt-Haueis und Jürgen Zimmermann (beide Ortsverband OFD Karlsruhe), in den Fachausschuss gehobener Dienst wurden Beate Maurer (Ortsverband Freudenstadt), Joachim Schreiner (Ortsverband Mosbach) und Wolfgang Burgert (Ortsverband Freiburg-Stadt), in den Fachausschuss mittlerer Dienst wurden Corinna Ölschlager-Bräuning (Ortsverband Calw), Dominik Lang (Ortsverband Offenburg) und Sebastian Trabold (Ortsverband Heidelberg) und in den Fachausschuss Tarif wurden Andreas Sezer (Ortsverband Pforzheim) und Margit Vetter (Ortsverband Weinheim) gewählt.

Da Doris Leuchtenberger und Marion Schönborn satzungsgemäß nicht mehr zur Wahl standen, wurden Raphael Thome und Andreas Hey als neue Rechnungsprüfer gewählt.

Nach den Wahlen stand der große Abschluss des Steuergewerkschaftstags Baden an:

Der neue Bezirksvorstand Baden

Unter stehenden Ovationen wurden die bisherigen Mitglieder des Bezirksvorstands bzw. der Bezirksleitung Andreas Hey (oben links), Bernhard Freund (oben rechts), Raphael Thome (links) und Adalbert Lang (rechts) in Anerkennung ihrer großen Dienste um die DSTG Baden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Zuerst wurden Jörg Feuerbacher (Tarif), Katja Diedrich (Beisitzer), Doris Leuchtenberger und Marion Schönbrunn (beide Rechnungsprüferinnen), die alle nicht mehr zur Wahl standen, für ihre mit viel Einsatz geführten Tätigkeiten geehrt. Die ebenfalls ausscheidenden Beisitzer Irene Tiefert und Florian Heuser konnten am Gewerkschaftstag leider nicht anwesend sein. Ihnen wird ebenfalls ein Präsent übermittelt.

Doch dies war erst der Anfang. Es ging weiter mit dem nächsten Höhepunkt: Die beiden ehemaligen Vorsitzenden Markus Scholl und Kai Rosenberger wurden unter stehenden Ovationen und lautem Beifall der Delegierten in Anbetracht ihres unermesslichen Einsatzes und ihrer großen Erfolge für die DSTG Baden zu Ehrenvorsitzenden ernannt.

Zum Ersten: Neuer badischer Ehrenvorsitzender – Markus Scholl

Zum Zweiten: Neuer badischer Ehrenvorsitzender – Kai Rosenberger

Nach diesen emotionalen Momenten blieb es dem Vorsitzenden Andreas Krüger vorbehalten den Wahlhelfern, Protokollführen und Verhandlungsleitern zu danken. Darüber hinaus ging ein besonderer Dank an alle weiteren Helfer, vor allem an die Geschäftsführerin Michaela Mengel für die großartige Organisation.

Damit wurde der 18. Steuer-Gewerkschaftstag der DSTG Baden geschlossen

Bilder: Friedhelm Windmüller

2 x 40 Jahre Mitglied in der DSTG: Werner Willi Pfisterer und Wolfgang Burgert. Glückwunsch.

Bericht über die DSTG-Ortverbandsversammlung der Finanzämter Mannheim-Neckarstadt und Mannheim-Stadt

Die Ortsverbände Mannheim-Neckarstadt und Mannheim-Stadt hatten am 21. Oktober zur ihrer Mitgliederversammlung eingeladen.

Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden des Ortsverbands Mannheim-Stadt, Marc Schulz, stellten die Vorsteher der beiden Finanzämter Jens Kuchta (Finanzamt Mannheim-Stadt) und Hannes Grimm (Finanzamt Mannheim-Neckarstadt) die wichtige Position der DSTG innerhalb der Finanzverwaltung dar.

Anschließend informierte der Bezirksvorsitzende der DSTG Baden, Andreas Krüger, die zahlreich erschienenen Zuhörerinnen und Zuhörer über aktuelle gewerkschaftliche Entwicklungen und Aktionen sowie über aktuelle Themen aus dem BPR und HPR.

Zum Abschluss der Veranstaltung wurden die anwesenden Jubilare von Marc Schulz und Julian Jakob (OV Mannheim-Neckarstadt) für ihre langjährige Treue zur DSTG geehrt.

Von links nach rechts: Marc Schulz, Andreas Krüger, Majara Reif (Frauenvertreterin MA-Neckarstadt), Ralf Frischknecht-Tremmel, Uwe Fuhrmann, Juliane Billmaier-Imhof, Elvira Barth und Julian Jakob.

Ortsverbandsversammlung in Lahr

Am 23.10.2019 hielt der Ortsverband Lahr seine Mitgliederversammlung ab. Nach einem kurzen Bericht des Ortsverbandsvorsitzenden Michael Schlawinski sprach der Vorsitzende des Bezirksverbands Andreas Krüger über die aktuellen Themen und die Ziele der DSTG. An der anschließenden Diskussionsrunde beteiligten sich zahlreiche Mitglieder.

Zum Ende der Veranstaltung konnten Andreas Krüger und der Ortsverbandsvorsitzende Michael Schlawinski fünf Mitlieder für 2 x 40 Jahre und 3 X 50 Jahre Mitgliedschaft in der DSTG ehren. Für ihre langjährige Treue erhielten die Geehrten neben einer Urkunde jeweils auch Einkaufsgutscheine der Stadt Lahr.

Eine außergewöhnliche Ehrung

Am 14.08.2019 gratulierte der badische Bezirksvorsitzende Andreas Krüger gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Ortsverbandes Rastatt, Bernhard Ratzel, dem Kollegen Werner Findling für 70 Jahre Mitgliedschaft in der DSTG und überreichten ihm zum Dank die Ehrenurkunde und einen Geschenkkorb. Es war die erste Ehrung eines Mitglieds im Bezirksverband Baden für 70 Jahre treue Mitgliedschaft in der DSTG.

Der Besuch und die Auszeichnung berührten den Jubilar sehr.

Auf das freudige Ereignis wurde standesgemäß mit Sekt angestoßen. Herr Findling erzählte von seinem Werdegang beim Finanzamt: Er wurde 1948 beim Finanzamt Bühl eingestellt und trat 1949 der DSTG bei. Sein größter Wunsch, Betriebsprüfer zu werden, erfüllte sich mit seiner Versetzung 1956 an das Finanzamt Rastatt. Dort wurde er nach drei Jahren Sachbearbeitertätigkeit zum Betriebsprüfer ausgebildet.

Auch nach seiner Pensionierung blieb Herr Findling dem Ehrenamt treu. Nach wie vor unterstützt er die Mesnerin in der Kirche und lernt neue Mesner ein. Des Weiteren ist er Kassier bei einem großen Männergesangverein.

Die DSTG Baden wünscht Herrn Findling alles Gute und vor allem weiterhin beste Gesundheit.

Werner Findling – 70 Jahre DSTG

Informations- und Mitglieder-werbeveranstaltung der DSTG Baden am BIZ Freiburg

Die glücklichen Gewinner am Standort Müllheimerstraße

Am 26.09.2019 führte die DSTG Bezirksjugend Baden ihre jährliche Informations- und Mitgliederwerbeveranstaltung an der Finanzschule Freiburg durch.

Die 207 Anwärterinnen und Anwärter des Jahrgangs 2019 wurden an den beiden Standorten Habsburgerstraße und Müllheimerstraße über die Gewerkschaftsarbeit der DSTG informiert.

Bei Snacks und Getränken konnten die Anwärterinnen und Anwärter mit den Mitgliedern der Bezirksjugendleitung Baden in lockerer Atmosphäre ins Gespräch kommen und Fragen stellen.

Unterstützt wurde die Bezirksjugendleitung dabei von Andreas Krüger (Vorsitzender DSTG Baden) und Michaela Mengel (Geschäftsführerin DSTG Baden).

Unter den 82 Neu-Mitgliedern, die bei der Veranstaltung gewonnenen werden konnten, wurden außerdem – wie jedes Jahr – tolle Preise verlost (Amazon-Gutscheine, Thermoskannen, Schreibsets).

Die DSTG Baden bedankt sich in diesem Zusammenhang beim Bildungszentrum Freiburg für die Unterstützung im Vorfeld der Veranstaltung und die Bereitstellung der Räumlichkeiten.

Die von der Glücksfee in der Habsburgerstraße ausgewählten Gewinner

Der Bezirksverband Württemberg

Liebe DSTGler und DSTGlerinnen,

Jochen Rupp,
Vorsitzender Bezirksverband Württemberg

ein ereignisreiches und arbeitsintensives Jahr neigt sich wieder einmal dem Ende zu. Dieses Jahr sind diese Attribute in besonderer Weise zutreffend: Mit den Personalratswahlen im Juli, den Gewerkschaftstagen im Oktober und den Verhandlungen zum Staatshaushalt 2020/21 standen wichtige Meilensteine an unserem Weg.

Die Personalratswahlen waren gut gelaufen, da hieß es schon, bei den Gewerkschaftstagen die personellen und inhaltlichen Weichenstellungen für die nächsten fünf Jahre DSTG-Arbeit vorzunehmen. Rund 150 Delegierte waren am 29. Oktober nach Schwäbisch Gmünd zum 18. Steuer-Gewerkschaftstag des DSTG-Bezirksverbands Württemberg gekommen, am 30./31. Oktober folgte der Steuer-Gewerkschaftstag des Landesverbands. Unter dem Motto „Mensch.Steuer.Zukunft“ wurde berichtet, diskutiert, gewählt und beschlossen; lesen Sie hierzu den ausführlichen Bericht in diesem FORUM. Die Delegierten haben ihr Amt ernst genommen und die Basisdemokratie der DSTG in allen Facetten positiv gelebt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Ausgestattet mit vielen sinnvollen Anträgen gehen die Wiedergewählten und Neugewählten mit dem Rückenwind von hervorragenden Ergebnissen in die nächsten fünf Jahre!

Frau Finanzministerin Edith Sitzmann war trotz einer enormen Termindichte gerne der Einladung zum Gewerkschaftstag gefolgt und zeigte nicht nur durch ihre DSTG-blaue Jacke die Verbundenheit zu „ihren“ Leuten. Die Delegierten waren gespannt, was sie zum Haushaltsentwurf 2020/21 berichten würde. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Unsere Kernforderungen wurden erfüllt, im mittleren Dienst werden die Stellenobergrenzen ausgeschöpft und die entsprechenden Stellenhebungen nach A 9 und A 9 (Z) erfolgen, das Eingangsamt des mittleren Dienstes wird nach A 7 angehoben; im höheren Dienst werden Hebungen nach A 15 erfolgen. Gemeinsam mit den bereits im Dezember 2019 wirksamen Stellenhebungen nach A 12 haben wir damit für alle Laufbahngruppen spürbare Verbesserungen erreicht. Die Details zum Staatshaushalt werden wir Ihnen nach der Beschlussfassung durch den Landtag mitteilen.

Wir werden in den nächsten Wochen mit den neu gewählten Gremien in die weiteren Planungen gehen, uns für die Arbeit der nächsten fünf Jahre aufstellen und diese mit dem gewohnten Elan und Engagement angehen. An dieser Stelle möchte ich mich bei Ihnen, unseren Mitgliedern, herzlich für Ihre Unterstützung und den Zuspruch, den wir erfahren durften, ganz herzlich bedanken!

Ich wünsche Ihnen allen, Ihren Familien und Freunden, schöne, erholsame und besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr– mögen die Tage so werden, wie Sie es sich wünschen! Bleiben Sie gesund!

Ihr
Jochen Rupp

Für immer

Bleib’ Dir treu
niemals auseinandergeh’n
werden zueinandersteh’n
Für immer

Keine Macht
wird uns jemals trennen
werde wie ein Tier drum kämpfen
Du lernst mich kennen!

Denn Freunde geh’n mir über alles – immer –
Ich werd’ immer für Dich sein – für immer –
Deep inside my heart – für immer –
Deep inside my heart – für immer –
Deep inside my heart – I see you and me

Doro Pesch

Bericht zum 18. Steuer-Gewerkschaftstag des DSTG-Bezirksverbands Württemberg am 29. Oktober 2019 in Schwäbisch Gmünd

Nach fünf Jahren war es wieder soweit: Am 29. Oktober 2019 tagte der 18. Steuer-Gewerkschaftstag der DSTG Württemberg in Schwäbisch Gmünd. 146 Delegierte hatten sich unter dem Motto „Mensch.Steuer.Zukunft“ im CCS Stadtgarten eingefunden, um im höchsten Gremium der DSTG Württemberg personell und inhaltlich die Weichen für die kommenden fünf Jahre zu stellen.

Jochen Rupp bei seiner Begrüßung der Delegierten

Nach der Akkreditierung im von Klaus Kastler, Dilek Ünel und Marion Greiner geführten Tagungsbüro erklärte der Bezirksvorsitzende Jochen Rupp um 11:00 Uhr den 18. Steuer-Gewerkschaftstag des DSTG Bezirksverbands Württemberg für eröffnet.

Eine Diashow mit Impressionen der letzten fünf Jahre DSTG-Arbeit stimmte die Delegierten zu den Klängen von „Troy“ von den Fantastischen Vier auf den Tag ein.

Jochen Rupp begrüßte herzlich die Delegierten und zahlreichen Gäste. Besonders begrüßte er den DSTG-Bundesvorsitzenden Thomas Eigenthaler, den DSTG-Landesvorsitzenden Markus Scholl, den BBW-Vorsitzenden Kai Rosenberger, die Ehrenvorsitzenden Dr. Rainer Ullrich, Franz Riß, Klaus Becht und Richard Huber sowie die Ehrenmitglieder Siegfried Koch, Dorothea Faisst-Steigleder und Barbara Hirdina.

Furchtlos und „troy“ wolle man die kommenden Aufgaben angehen, die dieser Gewerkschaftstag personell und inhaltlich bestimmen werde, die Gestaltungsmöglichkeit nutzen und die Verantwortung annehmen.

Nach Hinweisen zum Ablauf durch Steffen Buse, der als DSTG-Landesgeschäftsführer den Gewerkschaftstag mit enormem Engagement hervorragend vorbereitet hatte, und Klaus Kastler mit der Feststellung der stimmberechtigten Delegierten wurden die Tagesordnung sowie die Wahl- und Geschäftsordnung einstimmig beschlossen.

Technische Probleme und Fragen wurden sofort gelöst und beantwortet.

Mit der Wahl von Sonja Stiefvater und Alexander Geibel zur Verhandlungsleitung übergab der Vorsitzende die Moderation an die „Conferenciers“, die diese Aufgabe sachkundig, wortgewandt und gleichzeitig unterhaltend meisterten.

Zu Protokollführern wurden Thomas Braig und Dilek Ünel gewählt. In den Ältestenrat berief das Gremium Siegfried Koch, Dorothea Faisst-Steigleder und Werner Seil. Udo Hahn und Matthias Simon wurden zum Wahlausschuss bestellt.

Anschließend rief die Verhandlungsleitung den Bezirksvorsitzenden zum Geschäftsbericht ans Rednerpult. Der Bericht wurde in einer Sonderausgabe des DSTG-FORUM veröffentlicht und lag allen Delegierten vor.

Zunächst bat Jochen Rupp die Delegierten, sich zu einer Schweigeminute im Gedenken an die in den letzten vier Jahren verstorbenen DSTG-Mitglieder zu erheben.

In seinem folgenden Bericht betonte er die drei Säulen, auf denen die Arbeit der DSTG ruht: Politische Arbeit, Personalvertretung, Verbandsarbeit. Er startete mit der Arbeit des Bezirksverbands Württemberg: Das beim letzten Gewerkschaftstag ausgerufene Ziel von 5000 Mitgliedern sei erreicht worden! Bei einem Zuwachs von 380 Mitgliedern zähle die DSTG Württemberg aktuell 5083 Mitglieder. Dies sei Ergebnis des guten Ansehens der DSTG, einer guten Werbung und nicht zuletzt der Werbenden vor Ort. Auch die Kooperation mit dem Seniorenverband habe hierzu beigetragen, verließen doch nur wenige beim Eintritt in die Pension ihre DSTG. In der Werbung liege kein Selbstzweck, vielmehr stärke eine hohe Mitgliederzahl das politische Ansehen und Gewicht der DSTG, erhöhe das Potenzial für Personalratswahlen und schaffe durch höhere Beitragseinnahmen einen größeren Handlungsspielraum für eine zweckbestimmte Verwendung. Der Service für die Mitglieder sei kontinuierlich erweitert und verbessert worden, insbesondere die von Dilek Ünel bestens betreute DSTG-Geschäftsstelle auf dem Hohengeren trage hierzu bei. Mit dem Besuch von 60 Mitgliederversammlungen in den Ortsverbänden sei vom Bezirksverband ein weiteres Ziel erreicht worden; die Säle waren teils zum Bersten gefüllt, der hohe Zuspruch zeige die gegenseitige Wertschätzung. Zahlreiche selbst durchgeführte Seminare und Workshops hätten die Zusammenarbeit mit den Funktionären vor Ort und den Kontakt zu den Mitgliedern weiter intensiviert.

In der DSTG stehe jeder für jeden, gleichwohl gelte es, einzelnen Gruppen aufgrund ihrer Spezialität besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Er gab daraufhin kurze Einblicke in die Arbeit der Frauenvertreterin Karin Gräber, der Arbeitnehmervertreterin Antje Weidemann, den Jugendvertretern Markus Salzinger und Paul Bühlmaier sowie den Seniorenvertretern Klaus Becht und Sonja Stiefvater. Besondere Erwähnung fand der von Klaus Dehner und Steffen Wohlleb betreute Rechtsschutz. Steffen Wohlleb habe insbesondere bei Mitgliederversammlungen scharfsinnig und unterhaltsam dieses Angebot den Mitgliedern nahe gebracht.

Der Vorsitzende lobte die gute Zusammenarbeit mit dem DSTG-Bundesverband, dem DSTG-Landesverband und dem Beamtenbund Baden-Württemberg und dankte den jeweiligen Vorsitzenden für die gute und enge freundschaftliche Zusammenarbeit. Aus der politischen Arbeit der DSTG-Landesleitung hob er besonders die durch insgesamt 18 politische Gespräche erreichten Erfolge mit der Rücknahme der Absenkung der Eingangsbesoldung, der Hebung von 530 Haushaltstellen nach A 12 und die system- und zeitgleiche Übernahme des Tarifergebnisses hervor.

Bei den Personalratswahlen sei ein hervorragendes Ergebnis erzielt worden: Die DSTG errang 13 von 15 Beamtensitzen im Hauptpersonalrat und 8 von 9 Beamtensitzen im Bezirkspersonalrat. Mit Andrea Gallasch stelle die DSTG Württemberg eine Hauptpersonalratsvorsitzende, die diese Aufgabe mit unbeschreiblicher Leidenschaft, Intelligenz und Durchsetzungskraft erfüllt.

Der neugewählte Bezirksvorstand Württemberg

Zum Schluss seines Berichts dankte er den Vorsitzenden, den Ehrenvorsitzenden und namentlich „seinem“ Bezirksvorstand. Sein herausragender Dank galt den Delegierten und Mitgliedern, und er schloss seinen Bericht mit den Worten: „Ohne euch wären wir nichts!“

Es folgte der Kassenbericht des Kassiers Alexander Geibel. Er erwähnte besonders die gestiegenen Einnahmen durch die Zunahme der Mitglieder und erläuterte die Ausgabenseite in einzelnen Punkten. Ebenso ging er auf die Vermögensbilanz und die Anlage der Guthaben ein. Die an die Mitglieder des Bezirksvorstands gezahlten Aufwandsentschädigungen legte er im Einzelnen dar.

Der Bericht der Rechnungsprüfer Christiane Riffel und Hans Gröger, der eine ordnungsgemäße Kassenführung feststellte, wurde den Delegierten schriftlich vorgelegt.

Zur Aussprache zum Geschäfts-, Kassen- und Rechnungsprüfungsbericht wurden keine Anträge gestellt. Uwe Schaal vom Ortsverband Backnang beantragte hierauf die Entlastung des Bezirksvorstands, die einstimmig erfolgte. Dem Antrag der Verhandlungsleitung auf Entlastung des Kassiers folgte das Gremium ebenfalls einstimmig.

Dem Gremium waren rechtzeitig zum Gewerkschaftstag die Anträge auf Änderung der Satzung vorgelegt worden. Über jeden zu ändernden Passus wurde einzeln abgestimmt und abschließend über die gesamte neu beschlossene Satzung. In allen Punkten wurde einstimmig beschlossen.

Nun standen die Wahlen zum Bezirksvorstand an:

Jochen Rupp kandidierte erneut für den Vorsitz und wurde in geheimer Wahl mit 145 Stimmen bei einer Enthaltung wiedergewählt. Die stellvertretenden Vorsitzenden Andrea Gallasch (131 Stimmen) und Patrick Schellhorn (122 Stimmen) wurden ebenfalls wiedergewählt. Neu zum Stellvertretenden Vorsitzenden wurde Steffen Wohlleb mit 137 Stimmen gewählt. Zum Geschäftsführer wurde neu Klaus Kastler gewählt, Alexander Geibel wurde als Schatzmeister in seinem Amt bestätigt.

Die Führungsriege:
Steffen Wohlleb, Jochen Rupp, Andrea Gallasch und Patrick Schellhorn

Als neue Arbeitnehmervertreterin wurde Mari Gohl (OV Stuttgart IV) gewählt. Karin Gräber wurde als Frauenvertreterin wiedergewählt. Sonja Stiefvater wurde zur neuen Seniorenvertreterin gewählt.

Als weitere Mitglieder des Bezirksvorstands wurden einstimmig wiedergewählt Steffen Buse, Sabine Lauer, Stefanie Vogel und Thomas Braig. Neu in den Bezirksvorstand wurden Christiane Riffel (OV Reutlingen) und Markus Salzinger (OV ZBP) gewählt.

Die Mitglieder der im Landesverband bestehenden Fachausschüsse werden je hälftig von den beiden Bezirksverbänden gewählt und werden hierdurch Mitglieder des Landeshauptvorstands.

Für den höheren Dienst wurden Lothar Knaus (OV Calw) und Sebastian Rommel (OV Heidenheim) vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Im gehobenen Dienst kandidierten Uwe Schaal (OV Backnang), Andrea Nicklas (OV Heilbronn) Thomas Stingel (OV Balingen) und Marcus Pinsker (OV Böblingen). Gewählt wurden: Uwe Schaal (105 Stimmen), Thomas Stingel (96 Stimmen) und Andrea Nicklas (94 Stimmen).

Für den Fachausschuss mittlerer Dienst kandidierten Katharina Engler (OV Stuttgart I), Sabine Jäger (OV Göppingen), Sarah Schenk (OV Stuttgart II) und Elke Geiger-Reuter (OV Schwäbisch Gmünd). Gewählt wurden: Sarah Schenk (98 Stimmen), Elke Geiger-Reuter (108 Stimmen) und Sabine Jäger (120 Stimmen).

In den Fachausschuss Arbeitnehmer wurden gewählt Ulrich Gramm (OV Stuttgart III) und Simone Dangelmaier (OV Stuttgart-Kö).

Zum Rechtsschutzbeauftragten wurde Steffen Wohlleb bestimmt.

Ebenso gehört der auf dem eigenen Gewerkschaftstag der Jugend gewählte Bezirksjugendleiter Paul Bühlmaier dem Bezirksvorstand an.

Als Rechnungsprüfer wurden Hans Gröger (OV Stuttgart I) und Clemens Neuwirth (OV Esslingen) gewählt.

Im Anschluss ging es an die Beratung und Beschlussfassung über sonstige Anträge zum Gewerkschaftstag. Hier wurden die Anträge zur Einführung einer Ballungsraumzulage, der Verhinderung eines Dieselfahrverbots, einer Verhinderung der Verschlechterung des Reis-

Delegiertenarbeit

kostenrechts und einer abschlagsfreien Pension ab dem 63. Lebensjahr bei 45 Dienstjahren angenommen. Anträge zu gesenkten Beiträgen für Pensionäre bei vorheriger Teilzeit sowie zu einem Ehegatten-Mitgliedsbeitrag werden als Arbeitsmaterial weiterverfolgt.

Nach Absolvierung des „Arbeitsteil“ schlug der Bezirksvorsitzende im Namen des Bezirksvorstands dem Gewerkschaftstag vor, Sonja Stiefvater zum Ehrenmitglied der DSTG Württemberg zu ernennen. Die Delegierten folgten einstimmig diesem Vorschlag. Jochen Rupp würdigte Sonja Stiefvater, die nach dem Eintritt in die Pension am 01. November weiterhin als Seniorenvertreterin der DSTG erhaltet bleibt, als „Gesicht“ der DSTG über viele Jahre. Sie war örtliche Personalratsvorsitzende, Mitglied im Haupt- und Bezirkspersonalrat, stellvertretende DSTG-Vorsitzende und nun Seniorenvertreterin. In diesen Tätigkeiten hat sie maßgeblich zum Erscheinungsbild der DSTG beigetragen: Mit großer Empathie und enormem Engagement hat sie einen engen Kontakt zu den Menschen gepflegt und war und ist immer da, wenn sie gebraucht wird!

Zum Ende des Gewerkschaftstags würdigte Klaus Kastler DSTG-Jubilare, ausgeschiedene Ortsverbandsvorsitzende und Geburtstagskinder und überreichte kleine Geschenke als Dankeschön für die Tätigkeit für unsere DSTG.

In seinem Schlusswort bedankte sich der Bezirksvorsitzende bei den Delegierten für die hervorragende Mitarbeit. Er dankte allen, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben: Den Kandidaten, der Verhandlungsleitung, dem Wahlausschuss, dem Ältestenrat, dem Tagungsbüro, Thomas Braig für die Präsentation, der Protokollführung sowie den Verantwortlichen des CCS Stadtgarten. Und Steffen Buse für die Gesamtorganisation dieser Mammutveranstaltung!

Er wünschte den Delegierten einen schönen Abend im Musikerheim und einen guten Landes-Gewerkschaftstag.

Sonja Stiefvater (rechts), die sich nicht mehr als stellvertretende Vorsitzende zur Wahl stellte, wurde zum Ehrenmitglied ernannt Sie fungiert künftig als Seniorenvertreterin. Mit ihr auf dem Bild ist Katharina Engler aus ihrem Ortsverband.

Um 17:00 Uhr erklärte er den 18. Steuer-Gewerkschaftstag für beendet mit den Worten: Wir sind Steuergerechtigkeit – Wir sind die DSTG – Für immer!

Bilder: Friedhelm Windmüller

Bezirksvorstand Württemberg

Bezirksvorsitzender	Jochen Rupp (OV Schwäbisch Gmünd)
Stellvertretende Vorsitzende	Andrea Gallasch (OV Göppingen) Patrick Schellhorn (OV ZBp) Steffen Wohlleb (OV Ulm)
Geschäftsführer	Klaus Kastler (OV Heilbronn)
Schatzmeister	Alexander Geibel (OV Schwäbisch Gmünd)
Jugendleiter	Paul Bühlmaier (OV Schwäbisch Gmünd)
Frauenvertreterin	Karin Gräber (OV Ludwigsburg)
Seniorenvertreterin	Sonja Stiefvater (OV Stuttgart I)
Tarifvertreterin	Maria Gohl (OV Stuttgart IV)
Beisitzer	Thomas Braig (OV Ehingen) Steffen Buse (OV Bietigheim-Bissingen) Sabine Lauer (OV Stuttgart IV) Christiane Riffel (OV Reutlingen) Markus Salzinger (OV ZBp) Stefanie Vogel (OV Stuttgart II)
Ehrenvorsitzender	Richard Huber

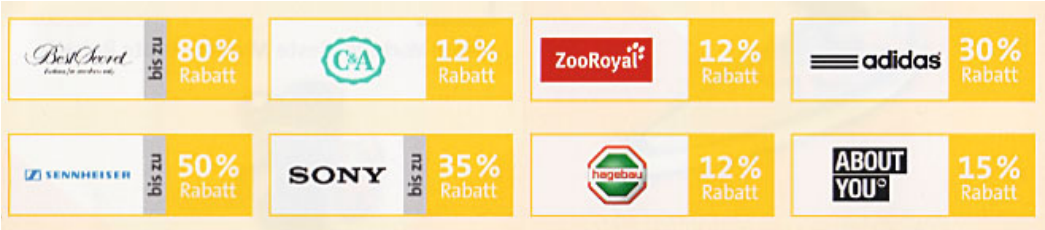
Shopping Queen und King

Vorteile nutzen, Rabatte sichern

Ob günstige Versicherungs- und Vorsorgekonditionen, Kredit- und Finanzierungsangebote, attraktive Ersparnisse bei Reisen oder Einkäufen – eine DSTG Mitgliedschaft lohnt sich aus vielerlei Gründen. Profitieren Sie exklusiv von den Angeboten der dbb Vorteilswelt. Bis zu 80% auf Ihren Einkauf.

Mehr Informationen unter **www.dbb-vorteilswelt.de**

Das Online Einkaufsportal erreichen Sie über den dbb vorteilsClub. Die Registrierung ist ganz einfach! Aber natürlich nur für DSTG-Mitglieder! Sollten bei der Registrierung Fragen oder Problemen auftreten, können Sie sich jederzeit an Ihre Vertreter im Ortsverband wenden. Aktuelle Angebote finden Sie derzeit u. a. bei folgenden Markenshops:



Und für alle, die lieber vor Ort durch die Läden schlendern:

15 % zusätzlich auf Einkäufe in der Outletcity Metzingen,
bzw. 12 % zusätzlich auf Einkäufe in Wertheim Village und in Ingolstadt Village

Nach dem Einloggen in den dbb vorteilsClub finden Sie unterhalb der Sparte „dbb autoabo“ das „Online Einkaufsportal“. In diesem Bereich geben Sie den Suchbegriff „Metzingen“, „Wertheim“ oder „Ingolstadt“ ein. Um sich den Coupon auf Ihr Handy zu landen, klicken Sie auf „Angebot nutzen“. Optional können Sie den Coupon natürlich auch ausdrucken.

OUTLETCITY METZINGEN

Sind Sie dann vor Ort, zeigen Sie den heruntergeladenen Coupon/den Ausdruck zusammen mit Ihrem Personalausweis bei der jeweiligen Tourist-Info vor und sichern sich Ihren Einkaufsgutschein.

Hinweis: Bisher war es auch möglich die Rabatte in den Outlets ohne Coupon/ Ausdruck in Anspruch zu nehmen. Dies führt jedoch seit Kurzem zu Problemen. Wir empfehlen daher allen die digitale Variante zu wählen.

DSTG Württemberg

Vorankündigung

Mitgliederfahrt nach Potsdam

01.07.-05.07.2020

Was wir so vorhaben:

Potsdam

Schloss Sanssouci

Schloss Cäcilienhof

Filmstudio Babelsberg

Wannsee

Bootstour

Historische Wannsee-Konferenz

„Pack die Badehose ein …“

Glienicker Brücke, …

DSTG Ente am Wannsee

Ein Tag in Berlin

Stopps in Erfurt und Bamberg

Und natürlich:
Stimmung, Gaudi, Spaß und Spiel … 😉

Anmeldungen sind ab Januar 2020 möglich.

Die Ausschreibung erfolgt über die Ortsverbände.

Orga und Infos: DSTG Württemberg - Steffen Buse – buse@dstg-wue.de

On tour

Die DSTG-Jugend auf Infotour im Bildungszentrum in Schwäbisch Gmünd wie auch an der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen in Ludwigsburg

Info- und Werbeaktionstag am Bildungszentrum in Schwäbisch Gmünd am 19.09.2019

Bereits zum nunmehr achten Mal waren wir, die DSTG-Jugend Württemberg, am Bildungszentrum in Schwäbisch Gmünd präsent. Den Steueranwärterinnen und Steueranwärtern des Einstellungsjahrgangs 2019 wurde die Wichtigkeit einer gewerkschaftlichen Vertretung erläutert und gezeigt: „Wir sind für euch da“. Letzteres vor allem auch mit dem neu gegründeten Ortsverband beim Bildungszentrum Schwäbisch Gmünd mit Beate Gekeler und Margit Zigahl an der Spitze. Beiden möchten wir von der DSTG-Jugend sehr herzlich für ihre tatkräftige Unterstützung bei unserer Werbeaktion und vor allem auch für ihre Arbeit im Ortsverband danken. Über 50 Beitritte an diesem Tag stellen eine hervorragende Resonanz dar.

Im BIZ vor Ort (v.l.: Beate Gekeler, Sarah Schenk, Michael Schwind, Matthias Simon, Margit Zigahl, Paul Bühlmaier und Katrin Grafl)

Alle Steueranwärterinnen und Steueranwärter, die sich an diesem Tag entschlossen haben, unserer Gewerkschaft beizutreten und dadurch unsere Gemeinschaft und die DSTG-„Familie“ zu stärken, durften zum einen an unserem Glücksrad drehen und nahmen zum anderen noch an einer Verlosung teil. Das jedem Neumitglied zustehende Begrüßungsgeschenk gab es selbstverständlich zusätzlich. Seit dieser Werbeaktion im BIZ kann die DSTG Württemberg mit einem neuen Begrüßungsgeschenk auftrumpfen – dem Bluetooth-Lautsprecher.

Die bereits aus den Vorjahren durch ihre Mitwirkung erfahrene Sarah Schenk zog bei der späteren Verlosung die glücklichen Gewinner. Diese freuten sich über insgesamt fünf Amazon-Gutscheine im Wert von 75 Euro, 50 Euro bzw. 30 Euro. Wir gratulieren den fünf Siegern und bedanken uns nochmals für die Unterstützung des Bildungszentrums Schwäbisch Gmünd.

Im Forum vor Ort (v.l.: Mark Henninger, Thomas Walcher, Paul Bühlmaier, Nico Riesterer und Daniel Schmitt)

Info- und Werbeaktionsveranstaltung im Forum in Ludwigsburg am 07.10.2019

Am 07.10.2019 begann für mehr als 400 Finanzanwärterinnen und Finanzanwärter des gehobenen Dienstes die fachtheoretische Ausbildung. Die Vereidigung erfolgte zentral im Forum in Ludwigsburg. Die Vertreter der DSTG Landesjugend nutzten diesen Termin, um mit tatkräftiger Unterstützung der Bezirksjugend Württemberg und der württembergischen Ortsjugendvertreter, mit den Anwesenden ins Gespräch zu kommen.

Das zweite Jahr in Folge war im Team der Werber mit Nico Riesterer (OV Stuttgart III) auch ein Mitglied dabei, das bisher noch keinerlei Funktion im Land oder im Bezirk übernommen hat. Wir möchten uns dafür bei ihm sehr herzlich bedanken.

Im Rahmen der Veranstaltung wurde den angehenden Studentinnen und Studenten erläutert, wofür die DSTG steht, was die DSTG macht, welche Erfolge bereits gefeiert werden konnten und welche Ziele in Zukunft angestrebt werden. Zudem wurden die Vorteile einer Mitgliedschaft aufgezeigt und insbesondere die Beitragsfreiheit während des kompletten dualen Studium hervorgehoben. Es wurden zahlreiche freundliche Gespräche geführt und am Ende des Tages konnte sich die DSTG über einige Neueintritte freuen.

Abgesehen von der erfolgreichen Werbung konnte die DSTG-Jugend den Studierenden noch mit Kugelschreibern, Bleistiften und/oder Post-Its aushelfen. Dies hatte der ein oder andere vor lauter Aufregung zu Hause vergessen und war dann sichtlich dankbar für die schnelle Unterstützung vor Ort.

Im Forum vor Ort (v.l.: Mark Henninger, Thomas Walcher, Paul Bühlmaier, Nico Riesterer und Daniel Schmitt)

Ersti-Party an der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg am 23.10.2019

Nur zwei Wochen später war die DSTG-Jugend erneut in Ludwigsburg vor Ort – dieses Mal an der Hochschule selbst.

Im Rahmen der Ersti-Party am 23.10.2019 stürzten sich drei Vertreter aus der Landesjugend und ein Vertreter aus der Bezirksjugend Württemberg wagemutig in den Party-Jungle – ganz nach dem Motto des Abends „HVF Goes Wild!“.

Zwischen tropischen Riesenblättern und wilden Tieren durfte dabei auf keinen Fall das partyerprobte Glücksrad der DSTG fehlen. Dieses lockt jedes Jahr aufs Neue die Feierbegeisterten an den Stand der DSTG-Jugend und ermöglicht es in lockerer Atmosphäre mit den Studierenden ins Gespräch zu kommen. So konnte man ihnen die DSTG und vor allem auch die Vorzüge einer Mitgliedschaft in der DSTG vorstellen.

Wir möchten allen Anwärterinnen und Anwärtern nun viel Erfolg bei ihrer Ausbildung wie auch auf ihrem weiteren beruflichen Weg wünschen. Die in Schwäbisch Gmünd und in Ludwigsburg neu eingetretenen Mitglieder heißen wir in unserer DSTG-Familie herzlich willkommen. Wir würden uns sehr freuen, wenn ihr Euren Kolleginnen und Kollegen von den Vorteilen der Mitgliedschaft bei uns berichtet. Weitere Informationen hierzu findet ihr auch in diesem Forum unter dem Titel „Shopping Queen und King – Vorteile nutzen, Rabatte sichern“.

Ausblick 2020

45. Deutschlandturnier der Finanzämter 2020 in Heidelberg

Das 45. Deutschlandturnier der Finanzämter findet in der Zeit vom 10. bis 12.09.2020 in Heidelberg statt.

Das Organisationsteam des 45. Deutschlandturniers der Finanzämter lädt alle aktiven Teilnehmer und Fans jetzt schon herzlich ein. Unter www.deutschlandturnier2020.de erfahren Sie dann auch alles Wissenswerte rund um das Turnier. Alle Informationen zu den Sportarten, Abendveranstaltungen, Hotels und Kontakten werden laufend aktualisiert und eingestellt. Für Fragen können Sie gerne das Kontaktformular benutzen.

Wir freuen uns auch Euch, Euer Orga Team

44. Deutschlandturnier der Finanzämter in Münster

Dieses Jahr fand das Deutschlandturnier der Finanzämter vom 19.09. bis 21.09. 2019 in der westfälischen Stadt Münster statt.

Im Zentrum des Münsterlandes trafen sich knapp 4.000 Sportler/Innen mit Schlachtenbummlern, um Ihre sportliche Leistung unter Beweis zu stellen. Wie schon in der Vergangenheit, war auch dieses Jahr eine beträchtliche Delegation aus Baden-Württemberg vertreten. So begaben sich 182 Sportler/Innen aus dem Landesteil Württemberg und 127 Sportler/Innen aus dem Landesteil Baden, flankiert von gut 85 Fans mit der Bahn, dem Auto oder sogar mit dem gecharterten Reisebus auf den Weg in die junggebliebene und fahrradbegeisterte Stadt Münster.

Wie auch in den Vorjahren wurden Wettkämpfe in den Sportarten Fußball, Tennis, Schach, Skat, Bowling, Kegeln, Laufen, Tischtennis, Volleyball und natürlich Drachenboot-Rennen angeboten und vom lokalen ORGA-Team organisiert. Dabei schaffte es das ORGA-Team sämtliche Turniere in der Nähe zum Stadtkern stattfinden zu lassen.

Die Eröffnungsfeier, mit dem traditionellen Fahneneinzug der einzelnen Landes- und Bezirksverbände der Deutschen Steuergewerkschaft, erfolgte im Festzelt des Münsteraner Oktoberfestes. Dabei heizte am ersten Abend die bereits vom Deutschlandturnier in Augsburg bekannte Band „Freibier“ den anwesenden Finanzbeamten/Innen aus dem ganzen Bundesgebiet richtig ein. Wer nach Zapfenstreich am zweiten Abend noch nicht genug hatte, konnte in der nahegelegenen Diskothek „**JOVEL“** weiterfeiern und musste nicht unbedingt bis in die Innenstadt laufen.

Da in manchen Disziplinen mehrere Mannschaften bzw. Sportler/Innen teilnahmen, werden bei den nachfolgenden Platzierungen lediglich die Mannschaften und bestplatzierteste(n) Einzelstarter/In aufgeführt. Folgende Platzierungen konnte Baden-Württemberg in den jeweiligen Disziplinen erreichen:

Bowling

Von insgesamt 44 Frauenmannschaften belegte das Team aus Waiblingen den 4. Platz und das Team aus Schwäbisch Gmünd den 24. Platz.

Drachenbootteam der ZBp Stuttgart

Fahneneinzug Baden

Die Bowlingspieler aus Baden

Fahneneinzug Württemberg

Von insgesamt 102 Herrenmannschaften belegte das Team aus Stuttgart I den 18. Platz, Esslingen den 26. Platz, Offenburg 1 den 35. Platz und das Team Offenburg 2 den 78. Platz.

Beste Einzelstarterin wurde Kathleen Schmorde (FA Waiblingen). Sie erreichte in der Vorrunde mit einem Score von 494 Pins den 8. Platz. In der Hauptrunde kämpfte Sie sich bis auf den 3. Platz vor und erhielt damit Bronze.

Bester Einzelstarter wurde mit Platz 25 und einem Score von 493 Pins Roland Kreuzberger vom Finanzamt Stuttgart I.

Drachenboot

Das diesjährige Drachenbootrennen fand im zentral gelegenen Hafen von Münster statt. Dieser zentral gelegene Hafenbereich bot genug Platz für die insgesamt 52 Teams (ca. 1.200 Sportler/Innen). Im Vergleich zum Vorjahr wurde das Starterfeld um weitere 20 Teams erhöht, was dem ORGA-Team einiges mehr abverlangte, aber ohne große Vorkommnisse souverän abgewickelt wurde.

Anders als im Vorjahr kam es in Münster wieder auf die eigentliche Zeit der beiden Vorläufe an, so dass sich relativ schnell die Spreu vom Weizen trennte. Die besten 24 Teams kämpften dann im Sport Cup um den Titel, wobei die schwächeren 28 Teams im Fun Cup nochmal ihre Platzierung verbessern konnten.

Aus Baden-Württemberg gingen insg. vier Boote an den Start. Die „Neckardragons“ aus Heidelberg/Mosbach, der „Hochrheinblitz“ aus Waldshut-Tiengen, die Dragons Bp Öhringen vom Finanzamt Öhringen und das Boot der ZBp Stuttgart.

Bereits nach dem ersten Lauf zeigte sich, dass die Teams aus Waldshut-Tiengen und der ZBp Stuttgart mit den großen mithalten konnten. Letztendlich konnte sich hierbei jedoch nur das Team aus Waldshut-Tiengen in den Sport Cup qualifizieren. Das Team der ZBp Stuttgart erreichte den undankbaren 25. Platz in der Vorrunde und wurde dem Fun Cup zugeordnet.

Drachenbootteam der Dragons Bp Öhringen

Drachenbootteam Neckardragons aus Heidelberg-Mosbach

Drachenbootteam Hochrheinblitz aus Waldshut-Tiengen

Mit Platz 21 im Sport Cup war das Team „Hochrheinblitz“ aus Waldshut-Tiengen die erfolgreichste Mannschaft aus Baden-Württemberg.

Das Boot der ZBp Stuttgart erreichte den 3. Platz im Fun Cup und lag somit in der Gesamtwertung auf Platz 28.

Das Boot aus Heidelberg/Mosbach erreichte in der Gesamtwertung den 35. Platz und das Boot aus Öhringen den 47. Platz.

Fußball

Von diesmal lediglich nur 17 Mannschaften haben wie im Vorjahr die Kollegen/Innen der SG Konstanz / Villingen-Schwenningen überzeugt. Sie sicherten sich in der Gruppenphase den zweiten Platz und lösten damit das Ticket für die Hauptrunde. Trotz starker Leistung am nachfolgenden Tag unterlagen Sie im Viertelfinale der Delegation aus Hamburg. In der Gesamtwertung erzielte die SG Konstanz / Villingen-Schwenningen den 8. Platz.

Weniger erfolgreich waren die Spieler und Spielerinnen der SG Ehingen – Bad Urach. Sie wurden in der Gruppenphase dritter und damit der Trostrunde zugeordnet. Dort scheiterten sie gegen die Delegation aus Bremen, sicherten sich jedoch den 13. Platz in der Gesamtwertung durch einen anschließenden Sieg gegen die SG Emsland.

Kegeln (Sport)

In Münster wurde das Kegelturnier in Sportkegeln und Hobbykegeln aufgeteilt.

Im Sportkegeln Herren belegte das Team aus Schwäbisch Gmünd den 12. Platz von insg. 14 Mannschaften.

Im Sportkegeln Frauen belegte das Team aus Schwäbisch Gmünd den 8. Platz von insg. 11 Mannschaften.

Bester Einzelstarter wurde Anton Schierle (FA Schwäbisch Gmünd) mit Platz 37.

Beste Einzelstarterin wurde Nicole Reinders (FA Schwäbisch Gmünd) mit Platz 26.

Kegeln (Hobby)

Im Hobbykegeln gab es keine Mannschaftswertungen, sondern lediglich Einzelwertungen. Hierbei belegte bei den Damen Carola Schäfer (FA Überlingen) den 3. Platz und erhielt Bronze.

Die Männer standen dem jedoch nicht nach, so erreichte Anton Schraff (FA Ravensburg) ebenfalls den 3. Platz und Bronze.

Die Kegelmannschaft aus Schwäbisch Gmünd (knieend von links nach rechts: Jürgen Tischler, Andi Frey; stehend von links nach rechts: Done Schierle, Armin Nagel)

Laufen

Auch die Zahl der Teilnehmer/Innen bei den angebotenen Laufwettbewerben ist in die Höhe gesprungen. So nahmen beim 5 km Lauf insg. 270 Starter/Innen und beim 10 Km Lauf 92 Starter/Innen teil.

Die Fußballmannschaft der SG Ehingen – Bad Urach

Die Fußballmannschaft der SG Konstanz / Villingen-Schwenningen

Läuferinnen und Läufer (ein Teil). Hintere Reihe von links: Alexander Maier (Stgt I), Holger Schoch (Stgt I), Heidi Mönch (Stgt I), Christian Ulbricht (LB).
Vordere Reihe von links: Sandra Zyzik (LB), Katrin Berger (Stgt I), Yvonne Diehm (TBB), Annegret Schwentner (Stgt I), Victoria Gress (TBB), Markus Tränkle (LB).

Beim Lauf über 5 km errang Tanja Lang (FA Waldshut-Tiengen) mit einer Zeit von 20:57 min den 6. Platz. Schnellster Mann wurde mit 19:55 min Markus Tränkle (FA Ludwigsburg).

Beim 10 km Lauf erzielte Martina Böhm (FA Göppingen) mit 44:00 den 7. Platz. Schnellster Mann wurde mit 41:36 min und einem 10. Platz Jürgen Türschel (FA Heilbronn).

Schach

Wie bereits in den vergangenen Jahren waren auch in Münster die baden-württembergischen Schachspieler extrem stark. Von insg. 20 Mannschaften verteidigte das Team aus Baden mit Hans-Joachim Vatter (OFDKA) und Marcel Klatt (FA Singen) den 1. Platz und sicherten sich wieder die Goldmedaille. Das Team aus Württemberg mit Dietmar Teller (FA Heilbronn) und Marc Kreuzahler (FA Ravensburg) landeten knapp dahinter auf dem 3. Platz und erhielten Bronze.

Die dritte Mannschaft aus Baden-Württemberg mit Günther Blaich (FA Calw) und Heinz-Peter Mück (FA Schwäbisch Gmünd) erzielte den 6. Platz.

Auch als Einzelstarter wurde das Treppchen bestiegen. So erreichte Hans-Joachim Vatter (OFDKA) den 2. Platz und damit Silber. Sein Teamkollege Marcel Klatt (FA Singen) wurde in der Einzelwertung 4.

Die Skatmannschaft aus Ludwigsburg (von links: Fritz Bauer, Wolfgang Medler, Paul Harsch und Uwe Conrad)

Bester Einzelstarter wurde mit dem 6. Platz Uwe Conrad (FA Ludwigsburg). Beste Einzelstarterin wurde Christina Elfering (FA Freiburg-Stadt) mit Platz 43.

Siegerehrung der Schachspieler aus Baden Württemberg (von links): Markus Scholl (DFSH), Hans-Joachim Vatter, Marcel Klatt (FA Singen), Dietmar Teller (FA Heilbronn), Marc Kreuzahler (FA Ravensburg) und Herrn Oberfinanzpräsident Werner Brommund (NRW)

Tennis

Für Baden-Württemberg starteten eine Tennisspielerin und zwei Tennisspieler. Mit dabei von der Partei war auch, der in den Vorjahren sehr erfolgreiche Stephan Fritz (FA Stuttgart I). Er erreichte als einziger die Hautrunde in der er jedoch im Viertelfinale mit 6:4 und 6:3 unterlag.

Tischtennis

Auch in Münster mussten sich die Einzelstarter und Mannschaften von Baden und Württemberg der Stärke der anderen Spieler/Innen und Mannschaften geschlagen geben.

Die Mannschaften Baden 2, Württemberg und der ZBp Stuttgart kamen nicht über die Gruppenphase hinaus. Die Mannschaft der FÄ Singen/Reutlingen scheiterte im Viertelfinale.

Volleyball

Auch im Volleyball mussten sich die vier Mannschaften von Baden und Württemberg geschlagen geben. Drei der vier Mannschaften kamen nicht über die Gruppenphase hinaus. Die Mannschaft des FA Ehingen schaffte es in die K.O-Runde und scheiterte im Achtelfinale an Essen.

Medaillenspiegel:

Über sämtliche Disziplinen hinweg erreichte Baden-Württemberg beim 44. Deutschlandturnier wie auch im Vorjahr sechs Medaillen, welche sich wie folgt aufteilen:

	Gold	Silber	Bronze	Gesamt
Baden	1	1	0	2
Württemberg	0	0	4	4

Das 45. Deutschlandturnier der Finanzämter findet vom 10.-12.09.2020 in Heidelberg statt. Nähere Infos hierzu unter (https://www.deutschlandturnier2020.de).

Anmeldungen zum Deutschlandturnier müssen über die zuständigen Sportbeauftragten der Bezirke (für Baden Corina Kistner und Württemberg Markus Salzinger) laufen.

OFD Handball Turnier 2019

Nach wiederholtem Sieg im Jahr 2018 durfte die SG Rastatt/Pforzheim das Turnier im Jahre 2019 erneut austragen. Mit großem Eifer und vielen Helfern widmete sich die Betriebssportgemeinschaft des Finanzamts Rastatt der Aufgabe. Auch in diesem Jahr konnte man wieder die Rheintalhalle in Sandweier bei Baden-Baden als Austragungsort für das Turnier gewinnen.

Dieses Jahr gab es glücklicherweise keine krankheitsbedingten Absagen und alle sechs angemeldeten Mannschaften konnten am Turnier teilnehmen. Diese waren: die SG ZBP Stuttgart/Heidelberg, das FA Offenburg, die SG Bruchsal/Durlach, die SG Mannheim, die SG Bodensee und die SG Rastatt/Pforzheim – unterstützt von zwei Anwärterinnen des FA Baden-Baden.

In zwei Gruppen à drei Mannschaften ging es um die OFD-Krone im Handball. Nach der Eröffnung des Turniers durch den Vorsitzenden der Betriebssportgemeinschaft Rastatt, Herrn Witt, konnten die Spiele beginnen.

Gruppe 1:	Gruppe 2:
SG Bruchsal/ Durlach	FA Offenburg
SG Rastatt/ Pforzheim	SG ZBP/ Heidelberg
SG Bodensee	SG Mannheim

Im Eröffnungsspiel standen sich die SG Bruchsal/Durlach und die SG Rastatt/Pforzheim gegenüber. In einem knappen und spannenden Spiel konnte sich die SG Bruchsal/Durlach gegen den Vorjahressieger mit 12:11 durchsetzen. Im zweiten Spiel verlor die SG Mannheim gegen das FA Offenburg denkbar knapp mit 6:7. Im dritten Spiel des Tages griff zum ersten Mal die SG Bodensee ins Geschehen ein. In einem spannenden Spiel musste sich die Mannschaft vom Bodensee jedoch mit 8:11 gegen die SG Rastatt/Pforzheim geschlagen geben. Im dritten Gruppenspiel der Gruppe 2 konnte das FA Offenburg 11:8 gegen die SG ZBP/Heidelberg gewinnen. Durch einen 12:9 Sieg gegen die SG Bruchsal/Durlach stellte die SG Bodensee die Turnierleitung vor eine kleine Rechenaufgabe, da nunmehr jeder in der Gruppe 1 einen Sieg und eine Niederlage vorzuweisen hatte. Da der direkte Vergleich auch keine Klarheit bringen konnte, musste das Torverhältnis herhalten. Somit stand fest: Gruppensieger war die SG Rastatt/Pforzheim mit einem Torverhältnis von +2. Gruppenzweiter wurde die SG Bodensee mit einem Torverhältnis von 0 und Gruppendritter wurde die SG Bruchsal/Durlach mit einem Torverhältnis von -2. Im letzten Gruppenspiel der Gruppe 2 konnte sich die SG ZBP/Heidelberg knapp mit 6:5 gegen die SG Mannheim durchsetzen. Somit war in Gruppe 2 für klare Verhältnisse gesorgt. Gruppensieger wurde das FA Offenburg, gefolgt von der SG ZBP/Heidelberg und der SG Mannheim. Mit diesen Ergebnissen endete die Vorrunde und es ging in die wohlverdiente Mittagspause. – Zeit um sich für die Finalspiele zu stärken.

Nach der Mittagspause ging es mit dem Spiel um Platz 5 zwischen der SG Bruchsal/Durlach gegen die SG Mannheim weiter. Hier sorgte die SG Bruchsal/Durlach schnell für klare Verhältnisse

und gewann deutlich mit 17:7 gegen die Mannheimer. Im Anschluss daran standen die Halbfinalbegegnungen auf dem Plan. Die SG Rastatt/Pforzheim konnte im ersten Halbfinale gegen die SG ZBP/Heidelberg mit 10:5 gewinnen und stand erneut im Finale. Im zweiten Halbfinale konnte das FA Offenburg die SG Bodensee schlagen und stand somit ebenfalls im Finale. Im Spiel um Platz 3 konnte die SG Bodensee gegen die SG ZBP/Heidelberg mit 12:9 die Oberhand behalten und sich den dritten Platz sichern. Das Finale war dann das erwartet spannende Spiel. Anfangs konnte sich das FA Offenburg einen kleinen Vorsprung erarbeiten. Die SG Rastatt/Pforzheim ließ aber nicht locker und kam immer wieder an den Führenden ran. Nach dem Seitenwechsel konnte sich die SG Rastatt/Pforzheim langsam aber sicher absetzen. Am Ende stand es 13:7 für die SG Rastatt/Pforzheim, die zum dritten Mal in Folge als Sieger aus dem OFD Handballturnier heraus ging. Entsprechend groß war der Jubel bei der Siegerehrung, welche stellvertretend für die Schirmherrin des Turniers Frau Oberfinanzpräsidentin Heck, von Herrn Stolz zusammen mit der Geschäftsführerin des DSTG Bezirksverbands Baden Michaela Mengel und dem Sportbeauftragten des Bezirksverbands, Dominik Lang, vorgenommen wurde.

Ab 2020 soll nun auch endlich der Handball Einzug ins Deutschlandturnier halten. Als Sieger des Landesturniers hat sich die SG Rastatt/Pforzheim hierfür qualifiziert.

1. SG Rastatt/Pforzheim
2. FA Offenburg
3. SG Bodensee
4. SG ZBP/Heidelberg
5. SG Bruchsal/Durlach
6. SG Mannheim

100

Wie wird man einhundert Jahre alt? Vielleicht so?! Ein Modell aus Japan

Bild: jutta rotter / pixelio.de

Die heilenden Kräfte der Natur

Spazierengehen, beten, meditieren oder ein Mittagessen mit Freunden, dies alles baut Stress ab und ist für die Hundertjährigen eine Quelle der Kraft und des Trosts. Viele dieser Menschen leben in ruhigen, ländlichen Gegenden.

Bewegung als Lebensmotto

Hundertjährige halten sich fit, indem sie beispielsweise täglich mehrere Kilometer gehen, sich um ihre Gemüsegärten oder ihr Vieh kümmern oder regelmäßig Sport treiben.

Seinen Mitmenschen etwas bedeuten

Die Älteren geben ihr Wissen und ihre Geschichte weiter. Freundschaften über Generationen hinweg, besonders mit Kindern und Jugendlichen, halten sie jung.

Eine Regenbogenmahlzeit

… besteht aus Obst und Gemüse, Fisch und Algen, Soja und Tofu und ein wenig Rotwein. Nahrung mit einem hohen Gehalt an Vitaminen, Mineralien und Antioxidantien schützt vor Krebs, Herzkrankheit und anderen Beschwerden.

Ein sinnvolles Leben

Wer so alt wird, bekommt ein Gespür für die Bedeutung auch der scheinbar kleinsten Tätigkeiten. Hundertjährige stehen auch im hohen Alter morgens gerne auf; sie haben einen Grund. Sie nutzen ihre Talente nach ihren Möglichkeiten und tun die Dinge mit Leidenschaft.

Lebenslanges Lernen und Engagement im eigenen Umfeld

Soziale und ehrenamtliche Verpflichtungen, Teilnahme an Sportkursen, Umgang mit neuen Medien …

Bild: jutta rotter / pixelio.de

Weniger ist mehr

Ihre Kost ist kalorienarm und enthält traditionell nur wenig Fleisch und tierisches Fett. Die Älteren in Okinawa, Japan, befolgen beispielsweise „hara hachi bu“ – man isst nur soviel, dass man zu 80% gesättigt ist. Dadurch beschränken sie ihre tägliche Energieaufnahme auf 1.900 Kalorien.

Optimismus … Das Mantra der Langlebigkeit

Gesunde Ältere sind entweder mit einem sonnigen Gemüt gesegnet, mit dem sie unvermeidlichen Stress gut verarbeiten können, oder sie entwickeln Strategien mit denen sie schwierige Situationen bewältigen.

Quelle: Körperwelten

Bezirks-Volleyball-Turnier 2019

Schwäbisch Gmünd souverän Meister

Am 17.10.2019 fand in Schwäbisch Gmünd das DSTG-Volleyball-Turnier des BV Württemberg statt, diesmal mit einer Rekordbeteiligung von 8 Teams aus Ludwigsburg, Heilbronn, Schwäbisch Gmünd, Stuttgart II, ZBP, Stuttgart I und FKS Spielbank. Ganz besonders gefreut hat sich der Veranstalter über die Gast-Teilnahme eines badischen Teams mit Spielerinnen und Spielern aus Bruchsal und Karlsruhe-Durlach.

Gespielt wurde in zwei Gruppen im Modus Jeder gegen Jeden – und zwar zwei Gewinnsätze auf 15 Punkte unter einer zeitlichen Beschränkung von jeweils 8 Minuten.

Dabei gab es einige spannende Matches. In den beiden Vorrundengruppen entschied oft das letzte Spiel um das Weiterkommen in die Finalrunde.

Sieger – Schwäbisch Gmünd (ja, so sehen Sieger aus)

Platz	Teams Gruppe 1	Satzverh.
1	Schw. Gmünd	10:2
2	Stuttgart I	8:4
3	ZBP	4:8
4	Spielbank	2:10

Platz	Teams Gruppe 2	Satzverh.
1	Heilbronn	8:4
2	Bruchsal	6:6
3	Ludwigsburg	5:7
4	Stuttgart II	5:7

Platz 2 – Heilbronn

Nach dem klaren Vorrundenerfolg kam der Gastgeber immer besser in Schwung und besiegte sowohl Bruchsal als auch Heilbronn deutlich in jeweils zwei Sätzen. Nachdem Bruchsal gegen Stuttgart I die Oberhand behielt, konnte sich der badische Gast bei der Premiere gleich den 3. Platz sichern.

Platz	Final-Gruppe	Satzverh.	Platz	Trostrunde	Satzverh.
1	Schw. Gmünd	10:2	5	Ludwigsburg	6:2
2	Heilbronn	8:4	6	Stuttgart II	5:3
3	Bruchsal	4:8	7	ZBP	3:5
4	Stuttgart I	2:10	8	Spielbank	2:6

Platz 3 – Bruchsal

Im Rahmen der Siegerehrung durch den für das Gmünder Team aktiven Kassier des Bezirksverbands Alex Geibel wurden die tollen Leistungen mit Überreichung von flüssigen Preisen gewürdigt, was die gute Stimmung zusätzlich hob.

Ein Dank gilt zum einen den freiwilligen Helfern Anja Merk und Jaqueline Vogt und zum anderen Katrin Grafl, die die tolle Halle organisierte

Alle Beteiligten freuen sich schon auf das nächste Turnier im Herbst 2020. Die beiden Erstplatzierten dürfen im Sommer 2020 in Heidelberg beim Deutschlandturnier starten und können sich wie in der Vergangenheit auch bei Bedarf mit ambitionierten Mitspielern aus den anderen Finanzsportgemeinschaften verstärken, so dass wieder zwei schlagfertige Württemberger Auswahlen gestellt werden können.

DSTG Baden-Württemberg
präsentiert

SPORT

Fußball

BV Württemberg am 27. Mai 2020 in Reutlingen
BV Baden voraussichtlich am 26. Juni 2020 in Offenburg-Weier

Deutschlandturnier der Finanzämter

10.–12. September 2020 in Heidelberg (siehe Hinweis in diesem FORUM)

Das Deutschlandturnier 2021 findet in Darmstadt
(nicht nur für Sportlerinnen und Sportler aus Pforzheim
😉 – Spässle) statt.

Schach

LV Baden-Württemberg im Herbst 2020

Kegeln und Bowling

BV Württemberg am 30. Oktober 2020
in Stuttgart-Feuerbach

Volleyball

BV Württemberg im Oktober 2020 in Schwäbisch Gmünd

Handball

BV Baden im Oktober 2020 (auch für württemberger Teams)

Tischtennis

BV Baden voraussichtlich im November 2020 in Heidelberg

Weihnachtswünsche

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern des FORUMs ein Weihnachten mit etwas Zeit für Besinnung und der ein oder anderen Schneeflocke. Mit einem Zitat von Marc Aurel wünschen wir Ihnen einen gelungenen Start ins neue Jahr:

Lebe so, als müsstest du sofort Abschied vom Leben nehmen, als sei die Zeit, die dir geblieben ist, ein unerwartetes Geschenk!

.

Impressum:

Herausgeber:
Deutsche Steuer-Gewerkschaft (DSTG)
Landesverband Baden-Württemberg e.V.
Am Hohengeren 12, 70188 Stuttgart,
Internet: www.dstg-bw.de
Telefon: 07 11 / 4 20 80 96 Geschäftsstelle DSTG
E-Mail: LV@dstg-bw.de
Verantwortlich: Markus Scholl

Druck: BUB, Bonn · www.bub-bonn.de
Gedruckt auf 100 % Altpapier

Redaktion:
Steffen Buse, buse@dstg-wue.de, Tel. d. 0 71 42 / 590-524

Anschriften der Bezirksverbände:

Bezirksverband Baden e.V.,
Andreas Krüger, Postfach 1101, 76545 Sinzheim
Internet: www.dstg-baden.de

Bezirksverband Württemberg e.V.,
Jochen Rupp, Am Hohengeren 12, 70188 Stuttgart
Internet: www.dstg-wue.de
E-Mail: info@dstg-stuttgart.de